

ORTS

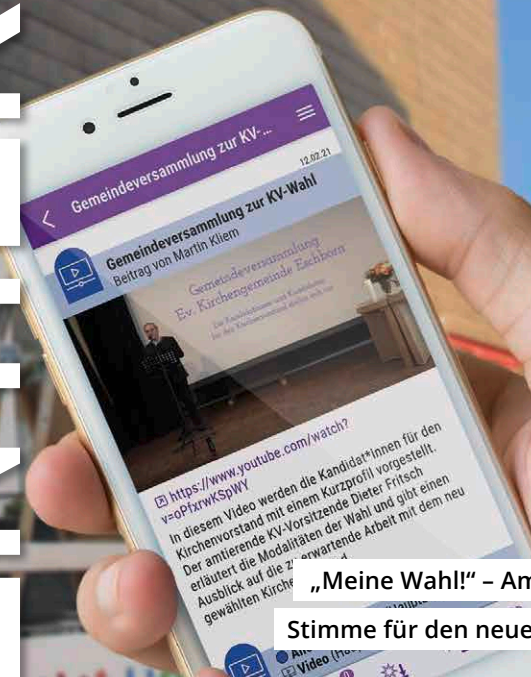
März – Juli 2021



Das Gemeindemagazin
der Evangelischen und Katholischen
Kirchengemeinde in Eschborn



Mit dem Programm des Mehrgenerationenhauses



„Meine Wahl!“ – Am 13. Juni zählt Ihre
Stimme für den neuen Kirchenvorstand

GemeindeApp – Neues aus MGH und Kirchengemeinde
kommt jetzt immer aktuell auf Ihr Smartphone

Ein Hoch auf die Ökumene – Diakon Klemens Kurnoth
verabschiedet sich aus dem hauptamtlichen Dienst

50 Jahre Raupenland – Jubiläums-Rückblick auf
die Geschichte der Ev. Kindertagesstätte

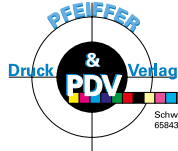
08

16

31

34

WIR UNTERSTÜTZEN DAS ORIENTIERT

Gefördert von:




Unterstützen auch Sie
das Gemeindemagazin
Orientiert! Infos im
Ev. Gemeindebüro
☎ 06196 93148-10

INHALT

Alle Informationen aus unserer Gemeinde und das Programm

des Mehrgenerationenhauses finden Sie in den folgenden Kategorien.

Allgemeines

Impressum.....	3
Anschriften.....	49

Geistliches Leben

Angedacht	4
Aus dem Gemeindeleben.....	6
Evangelische Gottesdienste	26

Katholische Christ-König-Gemeinde

Katholische Gottesdienste	27
Aus dem Gemeindeleben.....	28

Ökumene

Ökumenische Gottesdienste	27
Aus dem Ökumenischen Arbeitskreis 31	

Speziell für Familien

Infos aus den Kitas.....	33
Angebote speziell für Familien	36

Für alle Generationen

Angebote für alle Generationen.....	40
Café Vis-à-Vis	40

Speziell für Senioren

Angebote speziell für Senioren.....	46
Computercafé Sokr@tes.....	48

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand
der Ev. Kirchengemeinde Eschborn
Redaktionsteam: M. Kliem (Ltg.),
B. Baum-Dill, C. Elcacho-Behnke,
J. Kalchreuter, A. Linder, C. Lungers-
hausen, A. Mahne, A. Timm
Kreation & Layout: Klare Linien
Titelbild: Bildkomposition Klare Linien

Anregungen, Leserbriefe und Fotos aus
dem Gemeindeleben sind willkommen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge ge-
ben die Auffassung des Verfassers wieder.
Bilder dürfen nicht vervielfältigt werden.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 20. Juli 2021

SPENDENKONTEN

Ev. Kirchengemeinde Eschborn
IBAN: DE11 5005 0201 1245 0895 18
BIC: HELADEF1822

Stiftung Aktiv-Füreinander
IBAN: DE20 5005 0201 1246 3261 06
BIC: HELADEF1822

Kath. Gemeinde Christ-König
IBAN: DE12 5125 0000 0041 0089 03
BIC: HELADEF1TSK

INFOS IM WEB

🌐 www.ev-kircheeschborn.de
🌐 www.christkoenigeschborn.de
🌐 www.eschbornhaus.de

„WEISST DU, WOVON ICH AM LIEBSTEN TRÄUM?“

Gute Aussichten auf „die Zeit danach“ stärken die Seele. Ebenso wichtig:
gemeinsam zu klagen und gemeinsam zu träumen. Wovon träumen Sie?



„Und dann feiern wir 'ne fette Party, laden alle unsre Freunde ein, stehn extra ganz dicht beieinander und stoßen an aufs Zusammensein, Alt und Jung und Groß und Klein, keiner mehr zu Haus' allein. Weißt du, wovon ich grad am liebsten träum?“

Dies Lied klingt seit Beginn des Jahres im Radio. **Sarah Connor singt in „Bye bye“ von dem, was sie die gegenwärtigen Einschränkungen durchhalten lässt**, von Träumen, wie es sein wird, vom „Danach“. Da tritt vor Augen, was fehlt: dicht beieinander, ohne Angst, vertraut und glücklich sein, keiner fühlt sich einsam.

Zu meinen Bildern für danach gehört, mit denen nah zusammen zu sein, für die derzeit eine Ansteckung besonders gefährlich ist. In den Wunschträumen grillen wir im Garten, umarmen uns, lachen und singen. Vergangen sind Maske, mulmiges Gefühl im Bauch, Mindestabstand. Freunde, die jetzt um ihre Geschäfte bangen, Künstlerinnen, die gern wieder auftreten wollen, kommen dann auf einen Sprung vorbei und erzählen, wie gut es ihnen wieder geht.

Wer traurig aussieht, den können wir in den Arm nehmen, anstatt ihn nur spröde mit Worten zu berühren. So lässt sich endlos weiterphantasieren.

Worauf freuen Sie sich am meisten an dem „Danach“?

Gleichzeitig finde ich wichtig zu sehen: Es wird nicht mehr so wie vorher. Die Verstorbenen fehlen. Andere sind dauerhaft eingeschränkt durch die Folgen der Viruserkrankung. Viele ringen mit seelischen Lasten und wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Welt ist anders. Ein „so wie vorher“ wird es nicht geben.

Ich glaube, dass es unsere Aufgabe ist, uns diesen Rissen und Leerstellen gemeinsam zu stellen. Wir dürfen sie nicht zu Problemen der Einzelnen machen.

Dafür gilt es, miteinander auszuhalten, was schwer ist, Verluste und Leere gemeinsam zu tragen. **Zu schnell ausgesprochener Trost und zu schnell behauptete Normalität lässt Menschen allein** mit ihren Gefühlen und Fragen, anstatt zu helfen.

Für mich hat Ostern sehr viel mit genau dieser Zeit zu tun: **Die Tage von Karfreitag bis Ostern zeigen, dass es Zeit für Trauer braucht**, zum Klagen und Wahrnehmen, wer fehlt. Ähnlich prägten früher Stille und Nachdenklichkeit den Karfreitag. Mich haben als Jugendliche solch karge Gottesdienste beeindruckt, in denen keine Orgel klang, nicht gesungen wurde. Der Karsamstag kommt mir vor wie eine lange Zeit des Wartens darauf, dass das Leben wieder losgeht. Ein Tag „dazwischen“. Der Ostersonntag setzt ein mit Osterfeuer im Morgengrauen, mit wuchtiger Orgelmusik und dem Lied „Christ ist erstanden“. Es sind drei Tage der Gegensätze.

Sie setzen den Wechsel in schnellem Nacheinander in Szene. Im Leben braucht es länger, verläuft nicht so gradlinig, mit Trauer, Realisieren in einem Dazwischen und neuen Anfängen. **Trauer blitzt immer wieder durch. Doch genau hier steht Gott dafür ein, dass der Tod nicht das Ende ist.**

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“. So steht es in der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel, in Kapitel 21. Es ist ein Bildausschnitt vom „Danach“, von dem, was nach dem Tod sein wird.

Der Neuanfang an Ostersonntag, die Bilder einer neuen Schöpfung ohne Leid und Geschrei, sie sind nicht aus dem Vorigen abzuleiten. Er kommt von Gott und lässt sich nicht aus eigener Kraft hervorbringen.

Mich beruhigt das. Denn nach all dem Rückzug bin ich wie viele auch müde. Vor einem Jahr gab es diesen Elan: „Gemeinsam schaffen wir das!“ Diese Solidarität aufrecht zu halten, wird anstrengend. Es dauert so lange, die Aussichten verschieben sich nach hinten. Das Gefühl von Verbundenheit stellt sich auf Distanz schwer ein.

Zum Glück müssen wir nicht allein für diese Geschichten von der Rettung des Lebens stehen. Zu gering ist dafür mein eigener Glaube, zu sehr mit Zweifeln durchsetzt. Welche Macht genau Gott in dieser Welt hat – ich bin mir da manchmal nicht so sicher. Was ich aber kann, ist, zu hören auf die große Erzählung von der Auferweckung durch den Tod hindurch, von einer neuen Schöpfung ohne Schmerz. Etwas davon höre ich schon in den Erfahrungen, wieder dicht beieinander zu stehen, mit verletzlichen Menschen zusammen zu essen und zu lachen.

Gott hat damals am Ende der Leidensgeschichte Jesu eine Wendung eröffnet, die Auferweckung Jesu, die nicht vorhersehbar war. Und sie hat danach Jüngerinnen und Jünger wach und mutig gemacht, aufzuleben und fast träumerisch davon zu erzählen, wie Leben gut werden kann.

So setze ich mit Blick auf Ostern darauf, dass einst Tod und Schmerzen vergangen sein werden, dass wir gespannt lächeln und frohen Herzens beieinander sein werden, auch mit denen, die wir jetzt vermissen.

Pfarrerin Christine Lungershausen



EINEN BLICK IN DIE ZUKUNFT WAGEN

Vor uns liegen spannende Zeiten, in denen die Weichen auch für unser Gemeindeleben neu gestellt werden.

Irgendwann wird es vorbei sein. Entweder weil wir alle gegen Corona geimpft sind. Oder weil wir gelernt haben, mit dem Virus zu leben. Irgendwann werden die Kontaktbeschränkungen aufgehoben sein. Wenn man den vorsichtigen Prognosen des Gesundheitsministers glauben kann, ist es erst 2022 so weit. Dann werden zwei Jahre vergangen sein, seit uns die ersten Nachrichten eines neuartigen Virus aufgeschreckt haben.

Wie wird es dann sein? Werden wir bruchlos wieder an unser altes Leben anknüpfen? Einfach froh, dass es überstanden ist? Oder werden unsere Erfahrungen während der Coronakrise uns verändert haben?

Der Zukunftsforscher Matthias Horx hält die Coronakrise für einen Zeitenbruch: „**Das alte ‚Normal‘ kommt nie wieder.**“ Davon ist er überzeugt. Unser gesellschaftliches Leben wurde ausgebremst. Es war eine Vollbremsung. Dinge, die uns ganz selbstverständlich erschienen, waren mit einem Mal nicht mehr möglich. Keine Reisen mehr. Keine Familienfeiern. Kein Kinobesuch. Keine Silvesterparty.

Wir sollen unsere Kontakte auf das Nötigste beschränken. Noch immer. Jede persönliche Begegnung gilt als potenziell gefährlich. Das wird Spuren hinterlassen: in unserer Gesellschaft, bei jedem einzelnen.

Die Pandemie hat viel Leid verursacht. Viele Tote sind zu beklagen. Wer an Corona erkrankt war, hat unter Umständen gesundheitlich noch lange mit den Folgen zu kämpfen. Aber auch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie werden nicht ohne Konsequenzen bleiben. Kinder und Jugendliche konnten über Monate nicht zur Schule gehen. Und selbst das beste Homeschooling ersetzt keinen Präsenzunterricht. Das wird sich auf Bildungs- und Erwerbsbiografien auswirken.

Für den Kulturbereich, für ganze Branchen ist die Coronakrise ein finanzielles Desaster. Das gilt auch für unsere Kirchengemeinde. Schon jetzt zeichnet sich ab: Für das Jahr 2020 fehlen uns Einnahmen und Spenden in erheblichem Umfang. Viele Veranstaltungen und größere Gottesdienste konnten nicht stattfinden. Und für 2021 sieht es perspektivisch nicht viel besser aus.

Auf der anderen Seite hat der Umgang mit der Coronakrise gezeigt, wozu wir als Gesellschaft fähig sind. In Rekordzeit wurde ein Impfstoff entwickelt. Die Wirtschaft ist nicht kollabiert – allen Warnungen zum Trotz. Unsere Versorgung mit dem Lebensnotwendigen war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Es gab viel Solidarität und Hilfsbereitschaft. Die Digitalisierung ist einen großen Schritt vorangekommen – wie immer man dazu auch persönlich stehen mag. Manch

einer hat entdeckt, wie schön die eigene Umgebung ist. Vielleicht muss es nicht immer Mallorca oder die Karibik im Urlaub sein. Unser Blick auf einige Berufsgruppen hat sich verändert. Menschen in der Pflege haben eine neue Wertschätzung erfahren. Prekäre Arbeitsverhältnisse in der Fleischindustrie wurden Thema. Uns wurde klar: Es muss etwas passieren. Und nicht nur da.

Wir haben gelernt: Wenn es darauf ankommt, können wir wirklich viel bewegen. Gemeinsam. Das könnte eine Blaupause sein für die großen Herausforderungen, denen wir uns künftig stellen müssen. Der Klimawandel ist nur eine davon.

Was wird bleiben von unseren Erfahrungen? Wie werden wir in einem Jahr auf die Pandemie zurückschauen? Oder in zehn Jahren? Wie wird unsere Kirchengemeinde aussehen? Es gibt Momente, da mache ich mir Sorgen, ob es uns gelingen wird, unsere Gemeinde wieder mit Leben zu füllen. Die Zeit ist lang, in der so vieles nicht stattfinden kann, was die Eschborner Kirchengemeinde ausmacht.

Aber vielleicht werden wir aus dieser Krise auch gestärkt hervorgehen. **Vielleicht werden wir mit neuem Elan starten. Mit neuen Ideen.** Weil wir ein Gefühl dafür bekommen haben, was uns wirklich wichtig ist. Weil wir Begegnungen auf Augenhöhe ganz neu schätzen gelernt haben. Weil wir gespürt haben, wie verletzlich wir sind und wie angewiesen darauf, unser Leben in den Händen eines Größeren zu bergen.

Am 13. Juni wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt, der im September seine Arbeit aufnehmen wird. Ich bin glücklich, dass wir 18 Kandidatinnen und Kandidaten haben, die bereit sind, Verantwortung für die Kirchengemeinde zu übernehmen. Es sind spannende Zeiten, in denen die Weichen für unser Gemeindeleben neu gestellt werden. Aber es wird nicht nur auf das Leitungsgremium ankommen. **Wie es in der Gemeinde weitergeht, darüber entscheiden alle, die sich ihr in unterschiedlicher Weise verbunden fühlen.** Und ich bin voller Zuversicht, dass unsere Gemeinde wieder ein Begegnungsraum für die Menschen in Eschborn wird. So wie es vor der Coronapandemie war und vielleicht sogar noch ein bisschen mehr. Denn wir bringen ganz neue Erfahrungen mit, mit denen wir uns gegenseitig bereichern können. Darauf freue ich mich.

Ihr Pfarrer Johannes Kalchreuter



KIRCHENVORSTANDSWAHLEN IM JUNI

Die 18 Kandidierenden stellten sich in einer Gemeindeversammlung vor.

Wählen kann man per Briefwahl oder am 13. Juni vor Ort.

Am 17. Januar 2021 fand unter Einhaltung strenger Hygienebedingungen die Gemeindeversammlung mit der Vorstellung der Kandidat*innen für die anstehende Kirchenvorstandswahl am 13. Juni statt.

Nach einer Zusammenfassung der zu Ende gehenden Legislaturperiode inklusive eines kurzen Ausblickes auf die kommenden Herausforderungen durch den Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Dieter Fritsch, stellten sich die 18 Kandidat*innen für die Kirchenvorstandswahl in alphabetischer Reihenfolge vor. Jede*r Bewerber*in präsentierte in zwei Minuten ein paar Informationen über sich als Person, über Hobbys und Engagement in der Kirchengemeinde und mögliche Schwerpunkte im kommenden Kirchenvorstand. Aufgrund der aktuellen Situation stellten sich einige Personen per Video vor, was sehr gut funktioniert hat. Es gab keine weiteren Fragen aus der Gemeindeversammlung an die Kandidierenden.

Die Aufzeichnung der Gemeindeversammlung ist für alle Interessierten auf der Website der Ev. Kirchengemeinde www.ev-kircheeschborn.de nochmals als Video anzusehen.

Die Kandidierendenliste wurde dann im Kirchenvorstand verabschiedet und ist als Muster eines Stimmzettels auf

der nächsten Seite abgedruckt. Dieser Stimmzettel wird in dieser Form auch bei der Wahl am 13. Juni ausliegen.

Alle evangelischen wahlberechtigten Gemeindeglieder der Kirchengemeinde erhalten eine Wahlbenachrichtigung, in der auch über die Möglichkeit der Briefwahl sowie das Vorgehen hierbei informiert wird. Alle bis zu dem Datum konfirmierten Gemeindeglieder sind wahlberechtigt. **Bitte nehmen Sie Ihre Stimmmöglichkeit wahr.**

Am Sonntag, den **13. Juni 2021 zwischen 11 und 18 Uhr** laden wir Sie alle herzlich ins **Wahllokal im Ev. Gemeindehaus, Hauptstr. 20, ein**. Nehmen Sie Ihr Recht wahr und schenken Sie den Kandidat*innen Ihrer Wahl Ihr Vertrauen, damit auch weiterhin die Kirchengemeinde für viele Leute ein Ort zum Zusammenkommen und Innehalten bieten kann.

Der Kirchenvorstand



Stimmzettel für die Kirchenvorstandswahl 2021 der Evangelischen Kirchengemeinde Eschborn

Zu wählen sind **13 Kirchenvorstandsmitglieder**

Es sind **mindestens 1, jedoch höchstens 13 Namen** anzukreuzen. Sind mehr als 13 Namen angekreuzt, ist der Stimmzettel **ungültig!**

	Name	Vorname	Alter	Beruf	Anschrift
☐	Christian	Nils	24	Angestellter	Neugasse 15 Eschborn
☐	Dillmann	Gudrun	55	Angestellte	Gehspitz 14 Eschborn
☐	Fritsch	Dieter	72	Bankkaufmann	Im Sonnenland 24 Eschborn
☐	Jung	Anneliese	68	Hausfrau	Oberortstraße 11 Eschborn
☐	Kurth	Tim	47	Diplom-Pädagoge	Rhönweg 6 Eschborn
☐	Meyer	Doris	72	Anweltsgehilfin	Im Sonnenland 30 Eschborn
☐	Neininger	Caroline	59	Kfm. Angestellte	Birkenweg 10 Eschborn
☐	Neubauer	Thomas	52	Dipl.-Ingenieur (FH)	Oberortstraße 9 Eschborn
☐	Roth	Ilka	43	Polizeibeamtin	Sulzbacher Eschborn 3e 81
☐	Schlosske	Simone	46	Dipl.-Volkswirtin	Spessartweg Eschborn
☐	Sigle	Harald	74	Beamter im Ruhestand	Im Tramine Eschborn
☐	Steinmüller	Carina	24	Heilpädagogin	Alter Hörs Eschborn weg 8
☐	Dr. Strothotte-Scholz	Christa	65	Ärztin für Radiologie	Unterortstraße 10 Eschborn
☐	Trümper	Thomas	51	Angestellter	Dörnweg 6 Eschborn
☐	Väth	Angela	47	Erzieherin	Hamburger Eschborn 3e 1
☐	von Sternheim	Astrid	44	Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)	Am Ritterhof Eschborn
☐	Wentzell	Walter	74	Kfz.-Meister im Ruhestand	Leiersshohl Eschborn 14
☐	Zipp	Sebastian	27	Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	Leiersshohl Eschborn 27

NILS CHRISTIAN



Ich bin 24 Jahre alt und beruflich als Marketingmanager in der Saatgutbranche tätig. In meiner Freizeit arbeite ich auf dem heimischen landwirtschaftlichen Betrieb oder gehe auch gern mal zur Eintracht. In der Gemeinde bin ich seit Jahren im Kinder- und

Jugendgottesdienst tätig, gestalte gern Gottesdienste wie an Weihnachten mit und bin seit einer Amtszeit im Kirchenvorstand. In der vergangenen Periode habe ich den Jugendausschuss geleitet, dies könnte ich mir auch zukünftig weiterhin als Schwerpunkt vorstellen. Auch Unterstützung bei technischen Projekten wie einer App in der Gemeinde liegt mir am Herzen.

GUDRUN DILLMANN



55 Jahre alt, verheiratet, 2 erwachsene Töchter. Meinen reichen Arbeitsalltag begehe ich in einer deutschen Großbank. Die verbleibende Zeit widme ich meiner Familie, der Kirche, Freunden, Vereinsleben, Mitmenschen, Garten und der Beweglichkeit.

Mein Bestreben, Natur und Menschen gleichermaßen zu achten, ihnen Mut zu machen und sie zu unterstützen, liegen mir am Herzen. Unsere Gemeinde stärke ich über den Ökumenischen Arbeitskreis, in der Mitgestaltung von Kindergottesdiensten und Festen, bei Aktionen wie Kochen, Martinsgänsebacken und in der Begleitung von Gottesdiensten.

DIETER FRITSCH



72 Jahre, verheiratet, 2 Söhne. Bankkaufmann / Rentner. 35 Jahre im KV, davon 14 Jahre als Vorsitzender. Schwerpunkte: Kindergarten, Verwaltung und Finanzen. Die Arbeit als Vorsitzender ist sehr zeitintensiv, aber es macht mir immer noch Freude, in ei-

nem kollegialen, homogenen Team aus Gemeindepädagoginnen, Kita-Leitung, Pfarrbüro und Pfarrer mitzuarbeiten. Ich möchte meine Erfahrungen an Pfr. Kalchreuter und Pfrin. Dr. Lungershausen weitergeben und sie somit in ihrer Arbeit unterstützen. Ich trete gern nochmals zur Wahl an, um zusammen mit dem KV unsere Gemeinde wieder fit zu machen für die „coronafreien Jahre“.

ANNELIESE JUNG



68 Jahre, 2 Töchter, 4 Enkel. Seit 2003 im KV. Außerdem bin ich aktiv bei der Ev. Frauenhilfe, dem Förderverein der Diakoniestation und im Landfrauenverein. Anzutreffen bin ich auch beim Küsterdienst oder anderen Aktivitäten der Gemeinde. In der neu-

en Wahlperiode würde ich mich genauso vielfältig einsetzen wie bisher. Dort, wo meine Hilfe gebraucht wird, bin ich gern bereit, mich zu beteiligen. Zukünftig würde ich gern einen Austausch und Zusammenarbeit mit der Andreaskirche unterstützen. Dasselbe gilt auch für den ökumenischen Gedanken mit der Christ-König-Gemeinde. Nur gemeinsam können wir viel erreichen!

TIM KURTH



Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Söhne und lebe seit 1981 in Eschborn. Über 20 Jahre war ich im Posauenchor des CVJM Eschborn aktiv. Vielfältige Gottesdienste konnte ich dadurch kennenlernen. In der DLRG Eschborn engagiere ich mich in der

Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rettungsschwimmsport und im Vorstand. In meiner Arbeit im Jugendmigrationsdienst beim Diakonischen Werk Main-Taunus berate ich junge Menschen mit Migrationshintergrund. Seit 2003 bin ich im Kirchenvorstand, und unsere Kita ist mein Schwerpunkt. Diese langjährige Zusammenarbeit würde ich im Falle einer Wiederwahl gern fortführen.

DORIS MEYER



Von Beruf bin ich Anwaltsgehilfin. Ich bin 72 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn und zwei Töchter. In Eschborn wohne ich seit 1974. Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde tätig. Mit meiner weiteren Mitwirkung

im Kirchenvorstand verbinde ich, die gelebte Ökumene in Eschborn zu erhalten und auszubauen, bei Gottesdiensten und Andachten mitzuwirken, mich im „Frauentreff“ weiter zu engagieren, sowie den wöchentlichen „Internationalen Frauengesprächskreis“ zu leiten. Mein Hobby, das Kochen, kommt dabei nicht zu kurz. Ich arbeite gern in der Gemeinde und für die Gemeinde.

CAROLINE NEININGER



Ich bin 59 Jahre alt, Diplom-Kaufmann, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. In die Kirchengemeinde bin ich vor 20 Jahren gekommen, als ich durch meinen Arbeitgeber GIZ nach Eschborn zog. Im Team des Kindergottesdienstes arbeite

ich seit ca. 16 Jahren und im Ökumenischen Arbeitskreis seit ca. 8 Jahren mit. Im Kirchenvorstand bin ich seit der letzten Wahlperiode aktiv. Mit Ihrer Stimme würde ich mich im Kirchenvorstand gern weiter für die Ökumene, den Kindergottesdienst, die Verbindung zum CVJM und die Aktivitäten des Kirchenvorstandes in unserer Gemeinde engagieren.

THOMAS NEUBAUER



Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe eine 15-jährige Tochter. Ich bin Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik und arbeite als Servicemanager für Großkunden bei der Deutschen Telekom. Aus dem Kirchenvorstand wurde ich gefragt, ob ich mich nicht auch in

der Kirchengemeinde engagieren möchte. Diese Frage ehrte mich sehr, sodass ich mich entschlossen habe, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Gerade jetzt in der spannenden Zeit würde ich mich gern in das Gemeindeleben einbringen. Vielleicht kann ich, unter anderem, beim Thema Digitalisierung unserer Gemeinde weiterhelfen.

ILKA ROTH



42 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Polizeibeamtin, Kirchenvorstandsmitglied seit 2015. Ich schätze das vielfältige Gottesdienstangebot hier. Kinder und Familien stehen bei mir im Mittelpunkt, die vielfältigen Angebote u. a. im MGH sind für eine vernetzte Ge-

meinde sehr wichtig. Im Familiengottesdienst können wir Jung bis Alt vereinen; ich bereite diese Gottesdienste mit Freude im Team vor. Weiterhin liegt mir unser ev. Kindergarten sehr am Herzen; ich möchte die gute Zusammenarbeit des KV mit dem Kindergarten gern begleiten. Ich wünsche mir, dass sich Familien hier in der Gemeinde wohl und gut aufgehoben fühlen.

SIMONE SCHLOSSKE



Seit über 15 Jahren lebe ich (verheiratet, 3 Kinder) in Eschborn und fühle mich hier zu Hause. Das liegt nicht zuletzt an der evangelischen Kirchengemeinde, wo ich vor allem im Familienbereich aktiv bin, z. B. im Familiengottesdienst und im Förderverein

der Kita Raupenland. Die Gemeinde ist mir wichtig. Hier sind Gemeinschaft und Begegnung mit Gott auf vielfältige Weise möglich. Ich möchte, dass sich meine Kinder und alle anderen Mitglieder der Gemeinde hier ebenso gut aufgehoben fühlen wie ich. Dafür bin ich auch bereit, Verantwortung zu übernehmen, und stelle mich daher zur Wahl für den nächsten Kirchenvorstand.

HARALD SIGLE



74 Jahre, im Ruhestand, 2 Kinder, 4 Enkel, tätig im Bibelgesprächskreis, im Abendgottesdienst und in einem Hauskreis zur christlichen Lebenshilfe. Zudem Betreiber und Autor der Internetseite www.himmelsbriefe.de. Unsere Gemeinde befindet sich derzeit in einem

personellen und strukturellen Umbruch. Dabei ist Bewährtes zu bewahren und Neues zukunftsorientiert zu gestalten. Hier kann ich meine Lebenserfahrung und meine Stärken in folgenden Bereichen einbringen: Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Bibelverständnis und Glaubenswerte, Erreichen und Einbinden von inaktiven Gemeindemitgliedern sowie in christlicher Seelsorge.

CARINA STEINMÜLLER



Ich bin 24 Jahre alt und von Beruf Heilpädagogin. In der Gemeinde war und bin ich bisher insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit (Konfi-Teamer, Krippenspiel, Kindergottesdienst) aktiv. Zudem habe ich in der Gottesdienstwerkstatt und bei Mu-

sikprojekten mitgewirkt. Es ist mir ein großes Anliegen, dass alle Menschen, in all ihrer Vielfalt, am Gemeindeleben teilhaben und sich einbringen können. So würde ich mich gern im Rahmen des Kirchenvorstandes unter anderem für die Anerkennung und den Abbau von bestehenden Barrieren einsetzen.

ASTRID VON STERNHEIM



Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin Beamtin im gehobenen Dienst. Mich verbindet ganz viel mit unserer Kirche, da ich selbst hier konfirmiert worden bin, ich in unserer Kirche geheiratet habe und beide Kinder hier getauft worden sind.

Seit 2005 bin ich (fast durchgehend) im Kirchenvorstand. Ich war bisher im Kita-Ausschuss, im Förderverein unserer Kita Raupenland und im Förderverein unserer Diakonie tätig. Gerne würde ich mich jetzt im Jugend- und Festausschuss engagieren. Der Psalm 18,30, der mich bisher immer begleitet hat: „Mit meinen Gott kann ich über Mauern springen“.

DR. MED. CHRISTA STROTHOTTE-SCHOLZ



Seit 31 Jahren lebe ich mit meinem Mann in Eschborn, und wir fühlen uns hier sehr wohl. Ich bin Radiologin und habe bis zum Ruhestand als lfd. OÄ in einem kirchlichen Krankenhaus gearbeitet. Ich genieße das kollegiale und kreative Miteinander

im Kirchenvorstand sehr. Die Gottesdienste, bei denen ich gern mitwirke, das Gemeindeleben, die Seniorenarbeit und die Musik liegen mir besonders am Herzen. Zur Zeit arbeite ich mich in die Funktion des Vorstandes des Zweckverbandes der Ökumenischen Diakoniestation ein, wo ich im Falle meiner Wiederwahl die Eschborner Station vertreten soll – eine reizvolle Herausforderung.

THOMAS TRÜMPER



Eschborn ist für meine Familie seit unserem Zuzug 2017 eine wirkliche Heimat geworden. Wir haben von der Gemeinde außerordentlich viel Gutes erfahren: Menschliche Nähe und Geborgenheit, Gesellschaft, gemeinsame Aktivitäten, Freundschaft-

ten. Als gelernter Kaufmann, ehemaliger Geschäftsführer eines Unternehmens und Berater für Fundraising und Versöhnungsarbeit an einem internationalen Strafgerichtshof der Vereinten Nationen bin ich derzeit bei der GIZ in Eschborn im Bereich nachhaltige Entwicklung tätig. Gern würde ich meine Erfahrungen in die Gemeindegarbeit einbringen.

ANGELA VÄTH



46 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Meine Arbeit als Erzieherin und Religionspädagogin ist für mich Berufung und Herzensangelegenheit. Ich bin in der Gemeinde mit Kinderstunde, Kigo, Bibelwoche, Freizeiten und Jugendchor groß geworden. Gemeinschaft und

Geborgenheit, verbunden mit guter Begleitung in allen Lebenslagen, liegen mir am Herzen. Ich freue mich darauf, eine offene, tolerante, bunte, musikalische, lebendige und einladende Kirchengemeinde mitzugestalten, in der sich Familien, Kinder, Jugendliche, Alleinstehende, Alt und Jung wohlfühlen und ihren Glauben und das Miteinander auf vielfältige Weise leben können.

WALTER WENTZELL



74 Jahre, Kfz.-Meister im Ruhestand, verwitwet, in einer Partnerschaft lebend, 1 Sohn. Seit 32 Jahren im Kirchenvorstand mit dem Schwerpunkt Liegenschaftsverwaltung, Vorsitzender des Bauausschusses und damit verantwortlich für die Bauunter-

haltung der kirchlichen Gebäude. Es würde mich freuen, weiterhin dem neuen Kirchenvorstand anzugehören, um mit den gewählten Mitgliedern für das Wohl unserer Gemeinde tätig zu sein.

SEBASTIAN ZIPP



In den letzten Jahren habe ich mich vor allem im Jugendausschuss engagiert. Hier haben wir einen Jugendgottesdienst aufgebaut und erfolgreich in unserer Gemeinde etabliert. Ich möchte auch weiterhin Teil davon sein, wenn viele kleine und große Entschei-

dungen über die Entwicklung unserer Kirchengemeinde getroffen werden. Mein Anliegen ist, die in vielen Bereichen bestehende Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden weiter auszubauen und auch darüber hinaus voneinander zu lernen. Unser Ziel ist dasselbe: Gottes Wort in die Welt hinaus zu tragen und vor allem junge Menschen für Glaube, Kirche und Gemeinde zu begeistern.

UNSER NEUES MULTIFUNKTIONSWERKZEUG

Endlich ist es so weit: Unsere GemeindeApp geht an den Start. Martin Kliem, mitverantwortlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit, lädt zum Mitmachen ein.

Heute	Termine	
20. JANUAR 2021 Mittwoch		
15:00	Spielkreis	
17:00	Eltern-Kind-Gruppe für 5-6-Jährige	
15:00	Seniorenrunde	
17:00	Saal	
19:30	Kirchenvorstandssitzung	
22:00		
20:00	Gospelchor	
22:00	Probe im Gemeindehaus	
20:00	Bibelgesprächskreis	
22:00	Bücherei	
21. JANUAR 2021 Donnerstag		
16:00	Kinderchor	
18:00	Probe im Gemeindehaus	
17:00	Hockey-Nachmittag	
19:00		
20:00	Spieleabend	
22:00	Brettspiel in fröhlicher Runde	

Virtueller Schaukasten, umfassender Terminkalender, kompletter Messengerdienst, Gruppenchat, Dokumentablage ... unsere neue App bringt viele nützliche Funktionen mit. Aber der Reihe nach ...

Wie erfahren Sie, was bei uns los ist? Neben dem persönlichen Kontakt gibt es dafür z. B. unser Gemeindemagazin, unsere Websites, diverse Aushänge in Schaukästen und an Plakatwänden, ausliegende Faltblätter sowie Veröffentlichungen in der lokalen Presse.

Dabei hat jedes Medium seine eigenen Nachteile. Am Schaukasten kommen viele Eschborner nur selten vorbei. Die Presse druckt nicht alles. Ein einzelner Webmaster kommt mit dem Aktu-

ell-Halten der kompletten Website kaum hinterher. Und vor allem in den letzten Monaten haben wir gelernt: **Während unser „Orientiert“ geschrieben, redigiert, gelayoutet, gedruckt und verteilt wird, haben sich schon wieder manche Termine und Infos verändert.**

Nachdem über längere Zeit der Wunsch gewachsen war nach einem zeitgemäßen Kommunikationstool, auf dem Kirchengemeinde, Mehrgenerationenhaus und Kindertagesstätte tagesaktuell ihr Publikum erreichen können, ist es nun so weit: **Die GemeindeApp ist da.**

Alle Menschen, die sich mit uns verbunden fühlen, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Sie können die GemeindeApp einfach **im AppStore oder PlayStore für Ihr Gerät herunterladen** – verwenden Sie dafür gern die QR-Codes auf dieser Seite. Am PC können Sie die App auch bequem im Browser nutzen: web.die-gemeinde-app.de

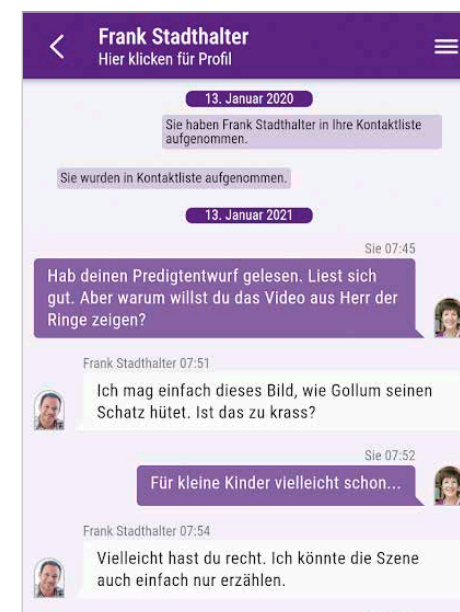
Bereits **ohne Anmeldung** können Sie alle öffentlichen Ankündigungen lesen, in allgemein zugängliche Gruppen schreiben und unsere Mitarbeiter*innen kontaktieren.

Wir möchten jedoch mit Ihnen als Gemeindemitglied, Freund*in des Mehrgenerationenhauses oder Kita-Familie

persönlich in Kontakt treten. Deshalb laden wir Sie ein, ein eigenes Konto anzulegen. Nachdem wir Ihre Daten geprüft haben, schalten wir Ihren persönlichen Zugang frei, und Sie können auch interne Ankündigungen lesen und kommentieren, sich in Chatgruppen austauschen, an Challenges teilnehmen und vieles mehr.

Wer bei uns als Teilnehmer*in aktiv oder selbst für Angebote verantwortlich ist, kann sich mit anderen über die GemeindeApp austauschen – sie enthält einen voll funktionsfähigen **Messenger**. Gelegentlich werden, wie bei einem Schaukasten, **Aushänge** veröffentlicht, die über das MGH- und Gemeindeleben informieren. In unserem **Kalender** finden Sie Infos zu allen bevorstehenden Veranstaltungen. Im **Servicebereich** können Sie – auch ohne Anmeldung und anonym – unsere hauptamtlich Mitarbeitenden kontaktieren und Ihre Fragen loswerden.

Gruppen	
MEINE GRUPPEN	ALLE GRUPPEN
	19.01.21
Gottesdienst für Suchende	
Ernst van der Geerst: Bin morgen dabei. Span...	
	18.01.21
Kirchenvorstand	
Hier trifft sich der Kirchenvorstand.	
	18.01.21
Bauausschuss	
3 Mitglieder	
	01.08.20
Grundschule	



Der Funktionsumfang der App wird übrigens kontinuierlich erweitert. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wozu die GemeindeApp nützlich sein kann, **informieren Sie sich doch unter www.die-gemeinde-app.de oder sprechen Sie mich an.** Ich helfe gern beim Einrichten und Entdecken unseres wunderbaren neuen Kommunikationsmittels.

Martin Kliem

Jetzt die GemeindeApp installieren



aus dem AppStore
(für iOS-Geräte)



aus dem PlayStore
(für Android-Geräte)

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Kleiderspenden am 24. April im

Ev. Gemeindebüro abgeben!

Die Brockensammlung Bethel sammelt seit mehr als 125 Jahren **gute, tragbare Kleidung** in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ (Joh 6,12).

Durchgeführt werden die Sammlungen von den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Auch die Ev. Kirche Eschborn beteiligt sich mit einer Sammelaktion.

Was wird gesammelt? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt.

Nicht in die Sammlung gehören Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Kompakt

Kleidersammlung für Bethel

 Samstag, 24. April

 10 – 14 Uhr

 Ev. Kirchengemeinde,
Gemeindebüro, Hauptstr. 18

Weitere Informationen

 info@ev-kircheeschborn.de

 06196 93148-10 (Gemeindebüro)

IHRE SPENDE FÜR DAS „ORIENTIERT“

Wir sind dankbar, dass sich viele

Menschen an den Kosten beteiligen.

Von der Redaktion über die Grafik, den Druck bis hin zur Verteilung – **unser Gemeindemagazin wird viermal im Jahr professionell produziert** und landet Ende Februar, Mai, August und November direkt in Ihrem Briefkasten oder im Foyer Ihres Hochhauses sowie bei wichtigen Knotenpunkten und Multiplikatoren.

In der letzten Ausgabe hatten wir alle Leserinnen und Leser darum gebeten, sich an den dafür anfallenden Personal- und Sachkosten zu beteiligen. **Viele Menschen haben gespendet, sodass 661 Euro zusammengekommen sind.** Allen Spenderinnen und Spendern einen herzlichen Dank!



Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin mit einer Spende unterstützen wollen.

SPENDENKONTO

Ev. Kirchengemeinde Eschborn

IBAN: DE11 5005 0201 1245 0895 18

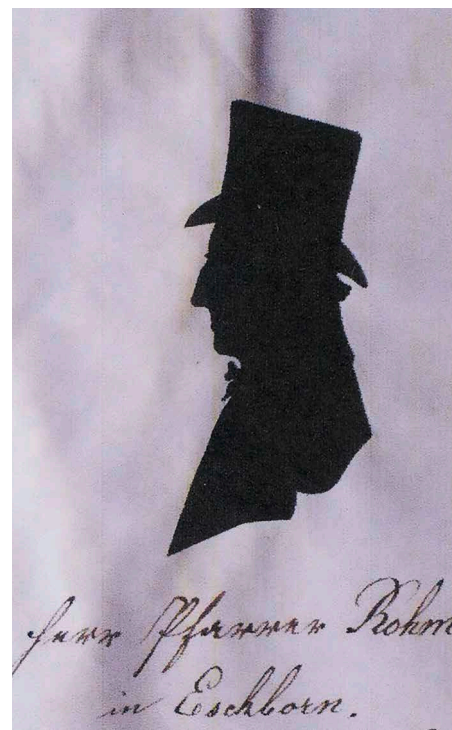
BIC: HELADEF1822

Verwendungszweck: ORIENTIERT

KENNEN SIE JOHANN A. ROHM?

Dem Stadtarchiv wurde ein 200 Jahre altes Portrait eines Eschborner Pfarrers

übergeben. Grund genug, etwas mehr über ihn herauszufinden.



Johann Daniel Rohm. Es wird berichtet, dass Johann Adam recht klein war und „von kränkelndem Ansehen“, aber **er war ehrgeizig und strebsam und studierte wie sein Vater evangelische Theologie.** Das Geld zum Studium verdiente er sich, indem er als Sänger bei Gottesdiensten und Beerdigungen auftrat.

1783 bestand er seine Prüfung und folgte seinem Vater Johann Daniel Rohm, der von 1726 bis 1784 Pfarrer in Eschborn war, im örtlichen Pfarramt nach. Dieser war inzwischen alt und schwach geworden und konnte seine sieben z. T. noch recht jungen Kinder nur mit Mühe ernähren. Johann Adam unterstützte die Familie seines Vaters, der 58 Jahre lang Pfarrer in Eschborn war, und seine Geschwister nach Kräften. **Er selbst war über 50 Jahre, von 1785 bis 1836, Pfarrer der Eschborner Gemeinde.**

Kürzlich erhielt das Stadtarchiv Eschborn aus Privatbesitz eine interessante Ergänzung zur Eschborner Geschichte. Es handelt sich um die Abbildung eines Scherenschnittes des Eschborner Pfarrers Johann Adam Rohm und eine Bleistiftzeichnung seiner Ehefrau Marie Elisabeth, geb. Wickert.

Johann Adam Rohm wurde am 21. Mai 1764 als fünftes von sieben Kindern im Eschborner Pfarrhaus geboren. Sein Vater war der hiesige Pfarrer

Vater Rohm machte sich um Eschborn besonders verdient, denn er hatte die Idee, kirchliches Ackerland zu verkaufen, das Geld anzulegen und von den Zinserträgen **das Schulgeld für die Kinder armer Eschborner Familien zu bezahlen.**

Damals musste für die Schulkinder noch Schulgeld bezahlt werden. Wenn die Familien nicht genügend Einkommen hatten und das Geld für die Schule nicht aufbringen konnten, dann blieben die Kinder ohne Schulbildung, lernten also noch nicht einmal Schreiben und Lesen.

Das änderte die Idee des Pfarrers Rohm Senior, und sein Sohn Johann Adam setzte sie um – zum Wohle der Eschborner.

Rohm Junior heiratete am 15. Juli 1789 in der Eschborner Kirche im Alter von 25 Jahren, nachdem er sein Studium der Theologie abgeschlossen hatte, die Marie Elisabeth Wickert, Tochter eines Frankfurter Uhrmachers. Aus dieser Ehe ging eine Tochter Wilhelmine Rosina hervor.

Rohm selbst wird als „wohlgesittet und friedliebend“ beschrieben. Dennoch hatte er Pech mit seiner Ehefrau, die ihn bald nach der Geburt ihrer Tochter verließ. Die Tochter blieb bei ihm zurück. Die beiden Portraits von ihm und seiner Ehefrau stammen aus dem Stammbuch dieser Tochter, die später den Frankfurter Glasermeister Philipp Soldan heiratete.

Im reifen Alter von 61 Jahren ging Johann Adam Rohm 1825 eine zweite Ehe ein mit Wilhelmine Sophie, geb. Henck, Witwe des Frankfurter Archivars Dr. Rumpel. Sie stammte aus Idstein.

Verstorben ist der hochgeehrte und in Eschborn sehr beliebte Pfarrer am 15. Februar 1839. Er wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem alten Eschborner Friedhof, damals noch neben der Kirche, beigesetzt. Es ist ein Glücksfall, dass wir – nach fast 200 Jahren – nun ein Bild des verdienten Eschborner Pfarrers kennen.

Gerhard Raiss

OSTERFILM DES DEKANATS KRONBERG

„Vom Dunkel ins Licht“ – am

Ostersonntag auf unserer Website

Mit der Botschaft des Osterevangeliums soll ein Zeichen der Hoffnung übermittelt werden. Filmemacher Jakob Gengenbach lässt neben traditionellen Gottesdienst-Elementen auch Menschen verschiedener Lebenssituationen und Berufe zu Wort kommen, die mit dem Thema Leiden oder Tod Erfahrungen gemacht haben, aber in ihren Erlebnissen auch Hoffnung und Licht sehen können.

Der Film wird ab dem 4. April zu sehen sein unter www.ev-kircheeschborn.de



Marie Elisabeth, die erste Ehefrau von Johann A. Rohm

ES WIRD KONFIRMIERT

Die feierlichen Gottesdienste sind

für Mai und Juni geplant.

Sofern die aktuelle Situation es zulässt, werden in diesem Jahr 32 Jugendliche aus unserer Gemeinde an zwei Wochenenden konfirmiert. Die genaue Einteilung richtet sich nach den dann geltenden Bedingungen.

Am Wochenende 29. / 30. Mai feiern ihre Konfirmation: Lukas Christian, Selma Dürichen, Anton Efa, Luise Glazinski, Katja Kahlenberg, Maurice Leubecher, Lisa Lichterfeld, Emanuel Merling, Alina Olenberger, Alexander Schatalow, Leonie Scherer, Sara Vogt, Ina Zimmermann

Am Wochenende 5. / 6. Juni feiern ihre Konfirmation: Lara Appel, Lars Christian, Rosalie Eckhardt, Philipp Fritsch, Finn Gaw, Shanice Grezak, Sarah Högel, Vanessa Huhnstock, Bennet Kalok, Pia Kirchbach, Bastian Kirchner, Alexandra Klaus, Patrick Menger, Julian Rauch, Sophie Renger, Janik Renger, Benjamin Roth, Jasmin Väth, Rebecca Väth



NEUE KONFI-GRUPPE STARTET IM SEPTEMBER

Nach Ostern gleich anmelden für

das Konfirmandenjahr 2021 / 2022!

Mädchen und Jungen, die **zwischen dem 1. Juli 2007 und dem 30. Juni 2008 geboren** sind und/oder nach den Sommerferien das 8. Schuljahr besuchen, können sich ab dem 6. April anmelden.

Der Konfirmandenunterricht beginnt für alle am Dienstag, den 7. September um 16 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses, Hauptstr. 20. Die wöchentlichen Treffen finden danach in der Regel **jeden Dienstag-nachmittag** statt.

Alle, die bis Mitte April kein Anschreiben erhalten haben, evtl. noch nicht getauft sind und beim diesjährigen Konfirmandenjahr dabei sein möchten, **melden sich bitte dann baldmöglichst im Gemeindebüro an.** Bitte zur Anmeldung die Taufurkunde mitbringen!

Kompakt

Konfirmand*innen-Gruppe

- dienstags nachmittags
Start am 7. September, 16 Uhr
- Ev. Gemeindehaus, 1. Stock,
Hauptstr. 20, Eschborn
- Pfarrer Johannes Kalchreuter
& Team

Information & Anmeldung

- info@ev-kircheeschborn.de
- 06196 93148-10 (Gemeindebüro)

AUSBILDUNG BEENDET

Sigrid Gentz bereichert als

Prädikantin unser geistliches Leben.



Nun ist es so weit. Vor einigen Wochen beendete ich meine Ausbildung zur Prädikantin im Dekanat Kronberg.

Wenn ich zurück schaue, dann erinnere ich mich an **viele wohltuen-**

de Begegnungen mit Ihnen, in Gottesdiensten und in Bibelkreisen.

Hin und wieder konnten wir uns sehen; in regelmäßigen Abständen fühlten wir uns miteinander verbunden, auch wenn wir uns per Brief austauschten. **Ganz herzlich danke ich allen, die mich immer wieder mit herzlichen und ermutigenden Worten begleitet haben.** Ihr Zuspruch und Ihr Rat taten und tun bis heute sehr gut.

Nun bin ich mit Ihnen gespannt, was das neue Jahr besonders auch für unsere Gemeinde bereithält.

Gern möchte ich mit Ihnen verbunden bleiben, gemeinsam Gottesdienste feiern, gute Gedanken teilen, Glauben leben und Gemeinde gestalten. In diesem Sinn freue ich mich auf neue Herausforderungen mit Ihnen und grüße Sie herzlich.

Ihre Sigrid Gentz

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Leider sind keine konkreten

Planungen möglich.

Auch in diesem Frühjahr würde für viele Menschen das Konfirmationsjubiläum anstehen – 50, 60, 65, 70, 75 oder auch 80 Jahre nach ihrer Konfirmation – ganz gleich, an welchem Ort sie stattgefunden hat. Leider machte bereits 2020 die Corona-Pandemie unsere Planungen zunichte, und die letztjährigen Feierlichkeiten mussten aufgrund des ersten Lockdowns kurzfristig abgesagt werden. **Die Lage hat sich noch nicht dahingehend entspannt, dass die Festlegung konkreter Termine für 2021 möglich ist. Sofern sich dies ändert, werden die Jubilare rechtzeitig informiert.**

FREUD UND LEID

Taufen und Bestattungen

Taufen

Laura Herger

Leon Elias Schöneberger

Bestattungen

Hermann Wellner

Marianne Roßmann, geb. Chohanetz

Reinald Mühlhofer

Adelheid Lange, geb. Karenke

Christina Hüther

Gertrud Grygiel, geb. Pludra

Edith Schwarz, geb. Brozio

Dr. Willfried Wenzel

Ilse Beutner, geb. Denkert

Rosa Schewkun, geb. Schneider

Alfred Moog

Tilly Müller

BIBEL AKTUELL

Der Gesprächskreis bleibt weiterhin

per Brief und E-Mail in Kontakt.

Bei Interesse an den Ausarbeitungen sowie einer Information, sobald persönliche Treffen möglich sind, melden Sie sich bitte bei Elfriede Barth, ☎ 06196 46264 oder @ebarth072@gmail.com

25. März – Hebräer 11, 1-2 + 12, 1-3

Harald Sigle

1. April – Gründonnerstag

keine Bibelstunde

8. April – Johannes 21, 1-14

Prädikantin Sigrid Gentz

15. April – Hesekiel 34, 1-2, 10-16, 31

Gudrun vom Dahl

22. April – Apostelgeschichte 17, 22-34

Harald Sigle

29. April – Lukas 19, 37-40

Prädikant Björn Dietz

6. Mai – Daniel 9, 4-5, 16-19

Harald Sigle

13. Mai – Christi Himmelfahrt

keine Bibelstunde

20. Mai – 1. Mose 11, 1-9

Gudrun vom Dahl

27. Mai – Johannes 3, 1-8 (9-13)

Prädikantin Sigrid Gentz

3. Juni – Fronleichnam

keine Bibelstunde

10. Juni – 1. Korinther 14, 1-12 (23-25)

Prädikant Karl Grygiel

17. Juni – Lukas 15, 1-10

Gudrun vom Dahl

24. Juni – 1. Mose 50, 15-21

Harald Sigle

1. Juli – 1. Korinther 1, 18-25

Prädikantin Sigrid Gentz

8. Juli – Matthäus 28, 16-20

Prädikant Björn Dietz

15. Juli – 1. Könige 17, 1-16

Gudrun vom Dahl

22. Juli – Sommerpause

keine Bibelstunde

29. Juli – Sommerpause

keine Bibelstunde

5. August – 2. Mose 19, 1-6

Prädikantin Sigrid Gentz

12. August – Epheser 2, 4-10

Gudrun vom Dahl

19. August – Markus 7, 31-37

Harald Sigle

26. August – 1. Mose 4, 1-16a

Prädikant Björn Dietz



GOTTESDIENST IN ZEITEN VON CORONA

Ob in der Kirche, im Freien oder im Internet – bei der Planung unserer

Gottesdienste müssen wir auch in den nächsten Monaten flexibel bleiben.

„Ein Gottesdienst im Internet fühlt sich für mich nicht richtig an. Ich brauche den Kirchenraum. Ich brauche die anderen, die auch da sind. Wie gut, dass es das bei uns noch gibt.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich eine Frau nach einem Gottesdienst im Januar von mir an der Kirchentür.

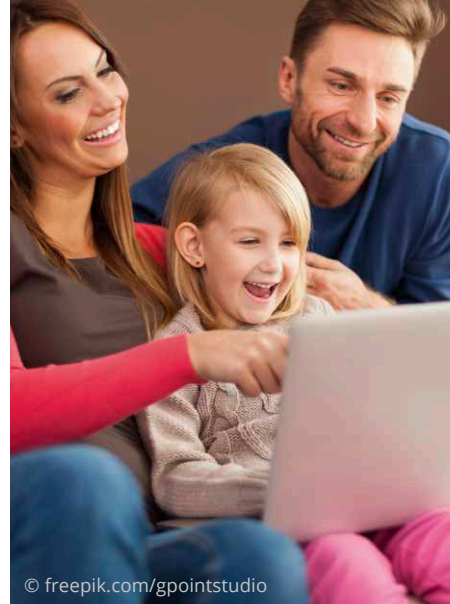
Sollte es weiterhin Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen geben? Oder sollten wir angesichts steigender Infektionszahlen darauf verzichten? Die Alternative wären digitale Angebote, die in den eigenen vier Wänden wahrgenommen werden können. Auf dem Laptop, dem iPad oder Smartphone. Spätestens seit Weihnachten und dem zweiten Lockdown stellte sich diese Frage allen Kirchengemeinden. **Die Landeskirche hatte die Entscheidung darüber in die Hand der Kirchenvorstände gelegt.** Unser Kirchenvorstand hat vor den Feiertagen beschlossen, weiterhin Gottesdienste live und vor Ort anzubieten. Andere Gemeinden, auch in unserer Nachbarschaft, sind andere Wege gegangen.

Es gab gute Gründe, für Eschborn so zu entscheiden. In unserer Gemeinde gibt es Menschen, für die der Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen selbstverständlich ist. Manche sind mit den digitalen Medien nicht so vertraut, dass ein Onlineangebot sie erreichen könnte. Die wenigsten sind „Digital Natives“. Ande-

re schätzen die persönliche Begegnung in Zeiten, in denen sie sonst zurückgezogen leben müssen. Und wenn es nur ein Kopfnicken über zwei Bankreihen hinweg ist oder ein kurzer Wortwechsel vor der Kirche.

Viele unserer treuesten Gottesdienstbesucherinnen und -besucher gehören zur Risikogruppe. Und trotzdem finden sie regelmäßig den Weg in die Kirche. Weil es ihnen wichtig ist. Weil sie sich in eigener Verantwortung dafür entschieden haben. Und diese Möglichkeit wollten wir ihnen nicht nehmen. **Selbstverständlich gelten während der Gottesdienste strenge Hygiene- und Abstandsregeln.** So können sich alle sicher fühlen. Solange die gesetzlichen Regelungen und das Infektionsgeschehen es zulassen, wollen wir unsere Kirche deshalb für Gottesdienste offenhalten.

Daneben gab es und gibt es Onlineangebote auf unserer Website. Unsere **Jugendgottesdienste** finden erst einmal nur digital statt. Die klassischen **Familiengottesdienste** werden wir vorläufig aussetzen. Wir werden sie erst wiederaufnehmen, wenn die Kontaktbeschränkungen deutlich gelockert sind. Die Erfahrungen in den vergangenen Wochen haben gezeigt, dass Familiengottesdienste im Großen Saal von der eigentlichen Zielgruppe derzeit kaum besucht werden. Deshalb werden wir ab März das **Experiment eines „Familien-**



gottesdienstes to go“ wagen. Er soll vor allem im Freien rund um Kirche und Gemeindehaus stattfinden. Da hoffen wir auf eine stärkere Resonanz.

Freiluftgottesdienste planen wir auch für Himmelfahrt und Ostermontag auf dem Eschenplatz. Die Gottesdienste in der **Karwoche** und an **Ostern** sollen zu den gewohnten Zeiten in der Kirche sein, vermutlich mit Voranmeldung wie an Weihnachten. Darüber hinaus wird es für diese Tage auf jeden Fall wieder ein Digitalangebot geben. Ein **Film zum Osterfest** mit einigen Kirchengemeinden aus dem Dekanat steht schon auf dem Programm.

In unserer Gemeinde gehört **das gesellige Beisammensein nach vielen Gottesdiensten** dazu: Das Frühstück nach dem Ostergottesdienst um 6 Uhr. Das gemeinsame Mittagessen nach dem ökumenischen Pfingstgottesdienst. Oder nach jedem Familiengottesdienst. Es steht zu befürchten, dass all das bis in den Sommer hinein nicht möglich sein

wird. Vielleicht werden wir das eine oder andere in sehr viel kleinerem Rahmen umsetzen können. Das wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Auch auf das **Konfirmationsjubiläum** werden wir aus verständlichen Gründen verzichten. Und wie wir die **Konfirmationen** Ende Mai bzw. Anfang Juni gestalten werden, ist ebenfalls noch offen.

Sie sehen: **Rund um unsere Gottesdienste gibt es viele Fragezeichen und Unsicherheiten.** Wie schnell unsere Pläne für die Zukunft Makulatur sind, erleben wir seit inzwischen einem Jahr. Das haben wir gelernt: **Wir müssen flexibel bleiben** und immer wieder neu auf die Gegebenheiten reagieren. Das ist und bleibt eine große Herausforderung – für uns als Gemeinde wie für jeden einzelnen von uns.

Über **aktuelle Änderungen** informieren wir Sie zeitnah über unsere **Website**, über die kirchlichen Nachrichten in der örtlichen **Presse** sowie neuerdings auch in unserer **GemeindeApp** (siehe S. 16). Überall dort finden Sie auch Hinweise auf Online-Gottesdienste. Schauen Sie dort immer mal wieder nach.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen, sei es online oder face-to-face. Und wir freuen uns darauf, wenn wir eines nicht mehr fernen Tages wieder ganz ohne Scheu und Vorsicht zusammenkommen können. Um unseren Glauben zu feiern. Unsere Gemeinschaft. Und das Leben. Unbeschwert und fröhlich.

Ihr Pfarrer Johannes Kalchreuter



KINDERGOTTESDIENST



KIRCHE MIT KINDERN

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir bieten weiterhin regelmäßig den **Kindergottesdienst für zu Hause** an, bis wir uns wieder treffen können.

Die Termine veröffentlichen wir für euch im Stadtspiegel, und wer bei uns seine E-Mail-Adresse hinterlegt hat, wird direkt informiert.

Wer auch die kommenden Termine per E-Mail erhalten möchte, schreibt uns an kigo@ev-kircheeschborn.de – wir nehmen euch gern in unseren Verteiler auf.

Auf bald – Euer Kigo-Team

JUGENDGOTTESDIENST

Das Jugo-Team lädt zu frischen neuen Gottesdiensten für Jugendliche und junge Erwachsene ein – **je nach Situation in die Ev. Kirche oder zu einem Online-Format.**

Am **11. April** unter dem Motto: „Wie kommt man in den Himmel oder wann kommt man in die Hölle?“ und am **16. Mai** zum Thema: „Was war eigentlich nochmal Pfingsten?“. Beginn ist jeweils **um 17 Uhr.**

FAMILIENGOTTESDIENST

Einmal monatlich ist ein besonderer Gottesdienst für Familien geplant.

Jeweils **um 10 Uhr** bieten wir einen „**Familiengottesdienst to go**“ mit verschiedenen Stationen im Ort an: am **21. März, 27. Juni** und **11. Juli**. Am 11. Juli wird außerdem mit den 3-jährigen die **Tauferinnerung** gefeiert.

Weitere Angebote finden Sie bei den ökumenischen Gottesdiensten.

ABENDGOTTESDIENST

Sei willkommen bei deinem Abendgottesdienst – einer Stunde der Besinnung, Kraft und Freude.

Björn Dietz und Harald Sigle laden jeweils **um 18 Uhr** in die Ev. Kirche ein. Am **8. Mai** zum Thema: „Lass dich von Gottes Liebe erfüllen!“ und am **12. Juni** mit dem Titel: „Angstfrei und sorglos leben – geht das wirklich?“

KIRCHE AM ABEND

Wir laden zu einer besinnlichen halben Stunde am Samstagabend **um 18 Uhr** in die Ev. Kirche ein:

Am **20. März** und **26. Juni** mit Pfarrerin Christine Lungershausen und am **10. Juli** mit Prädikant Björn Dietz.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE



Herzliche Einladung zur **ökumenischen Passionsandacht!** Am Mittwoch, den **24. März um 18 Uhr** spricht Gemeindefereferentin Sr. Natalie Korf in der Christ-König-Gemeinde zum Passionslied „Kreuz, auf das ich schaue“.

Am Karfreitag, den **2. April um 11 Uhr** gibt es einen **ökumenischen Kinder-Kreuzweg** in der Christ-König-Gemeinde.

Für Ostermontag, den **5. April**, ist **um 11 Uhr** ein **ökumenischer Familiengottesdienst als Stationengottesdienst** rund um die Evangelische Kirche geplant.

Am Pfingstmontag, den **24. Mai**, findet **um 11 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** draußen auf dem Eschenplatz statt.

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie auch die ökumenischen Gottesdienste.

Sonntag, 28. März – Palmsonntag
11 Uhr Messe

Donnerstag, 1. April – Gründonnerstag
18 Uhr Familiengottesdienst mit
Erstkommunion

Freitag, 2. April – Karfreitag

10 Uhr Einladung zum Gottesdienst in der Ev. Kirche Eschborn

Samstag, 3. April – Karsamstag

21 Uhr Osternacht

Sonntag, 4. April – Ostern

11 Uhr Messe

Samstag, 10. April

18 Uhr Albanische Messe

Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt

11 Uhr Messe

Sonntag, 16. Mai

11 Uhr Erstkommunion in Christ-König

Sonntag, 23. Mai – Pfingsten

11 Uhr Messe

Hinweis: Die Angaben zu allen auf diesen Seiten genannten Gottesdiensten gelten wegen der Infektionsschutz-Beschränkungen unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich über die Details zu unseren Angeboten und aktuellen Änderungen auf unseren Websites (siehe S. 3), in der lokalen Presse, in unserer neuen evangelischen Gemeinde-App (siehe S. 16) bzw. im Pfarrbrief der Christ-König-Gemeinde.

Bitte berücksichtigen Sie bei allen gottesdienstlichen Veranstaltungen die Vorgaben der Hygiene-Richtlinien vor Ort.

LOCKDOWN – UND DENNOCH OFFEN

Daran ändert sich nichts: Die Begegnung in unseren

Gottesdiensten bleibt wichtig – mit Gott und untereinander.

Wir sehen auch in der momentanen Phase des Lockdown einen hohen Wert darin, uns nicht als Kirche und Gemeinde ganz abzuschließen. **Zuvorderst ist die Möglichkeit zur Begegnung in unseren Gottesdiensten sehr wichtig** – mit Gott und untereinander. Niemand wird gezwungen, aber, wer möchte, kann es wahrnehmen.

Wir Seelsorger*innen überlegen fortwährend, wie wir den Gemeindemitgliedern begegnen können, ob es direkt geht oder ob die Begegnung am Telefon, Internet oder bei Videokonferenzen angezeigt ist. Für Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Krankensalbungen usw. ist der direkte Kontakt sowieso ohne Alternative. Wir müssen dann halt aufpassen und uns sowie auch andere durch entsprechende Vorsichtsmaßnahmen schützen (Stichworte: Abstand, Mund-Nasen-Schutz, Handhygiene).

Unsere Sorge gilt auch den Mitarbeiterinnen in unseren Pfarrbüros, die

dankenswerterweise die Stellung halten und sich nicht ins Homeoffice zurückziehen. Zum Glück sind wir in der Lage, auch hier nach wie vor zugänglich zu sein. **Man kann zum Pfarrbüro kommen.** Oft geht dies auch gar nicht anders, weil etwas gebracht oder abgeholt werden muss.

Aber wir müssen auf die Einhaltung von Schutzmaßnahmen achten. Deshalb die Bitte an alle: **Überlegen Sie bitte zuerst, ob das, was im Pfarrbüro zu erledigen ist, nicht auch per Telefon oder E-Mail geht.** Beim Besuch im Pfarrbüro denken Sie dann bitte unbedingt an den Mund-Nasen-Schutz und den einzuhaltenen Abstand.

Wir wissen, was wir an unseren Pfarrsekretärinnen haben. Bitte helfen Sie uns, sie nicht unnötig in Gefahr zu bringen.

Pfr. Alexander Brückmann

Anschrift, Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Pfarrbüros finden Sie auf S. 50.



ERSTKOMMUNION IN ESCHBORN

Auch im Jahr 2021 mussten die Erstkommunionfeiern wegen der Coronapandemie anders geplant werden als normalerweise.

In Eschborn werden Kinder an verschiedenen Terminen das erste Mal das gewandelte heilige Brot kosten. **Unser erster Termin ist der Gründonnerstagsgottesdienst, der in Christ-König schon lange als Tischgottesdienst gefeiert wird.**

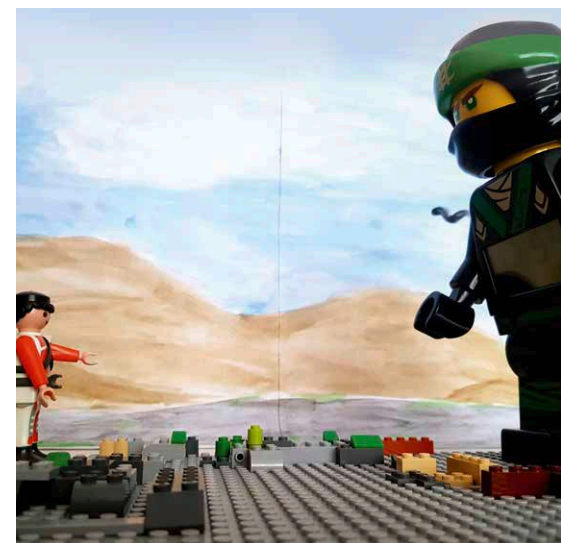
Darüber hinaus werden **am 18. und 25. April und am 9. und 16. Mai** Kinder in unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten zur Erstkommunion gehen.

Vorbereitet werden die Kinder und ihre Familien vor allem durch die Weggottesdienste, die kreativ verschiedene Elemente der Eucharistiefeier erklären. Dazu kommen die Familienbriefe; mit ihnen wird das Thema vertieft.

Im Januar fiel der Weggottesdienst wegen des Lockdowns aus. Daraufhin haben wir Seelsorgerinnen die Familienbriefe mit einer Bibel zu den Familien nach Hause gebracht. Sie sollten einfach mal stöbern und eine Geschichte besonders gestalten (z. B. mit Lego- oder Playmobilfiguren, als Bild oder Text).

Daraufhin bekamen wir tolle Fotos und Filme geschickt.

Auch wenn in diesem Jahr das Erleben der Gemeinde kaum möglich ist und wir in den Gottesdiensten mit großem Abstand und Maske sitzen und auch dort die Beteiligung nicht so möglich ist, wie



„David kämpft gegen Goliath“ – Gestaltung eines Erstkommunionkinds aus dem Pastoralen Raum

wir es uns alle wünschen, **hoffen wir, dass die Kinder und ihre Familien eine gute und intensive Zeit auf dem Weg zur Erstkommunion haben.**

*Angelika Olbrich
Gemeindereferentin*

ARMUTSGLOCKE DES GLOCKENTURMS

Die Uhrzeit, zu der geläutet wird,
hat eine Bedeutung.

Unsere Glocken haben den Klang „gis – h – cis“. **Eine von ihnen läutet jeden Mittag um 5 Minuten vor 12 Uhr.** Sie erinnert uns daran, dass für viele Menschen auf der Welt für ihr Überleben „fünf vor zwölf“ ist.

Sie läutet auch dafür, dass es für unsere Umwelt und das Überleben der Erde „fünf vor zwölf“ ist.

Die Glocke ist auch eine Totenglocke für die mittlerweile über 50.000 Menschen, die bisher der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind, die ihr Leben verloren haben.

Für vieles davon haben wir Menschen die Verantwortung. Und auch jede und jeder von uns hat die Möglichkeit, zur Verringerung von Elend in der Welt beizutragen: Durch einen anderen, einfacheren und nachhaltigeren Lebensstil, durch unseren Einsatz für Gerechtigkeit und für Flüchtlinge, gegen den Hunger in der Welt und auch durch Achtsamkeit und durch Einschränkung der Kontakte und Begegnungen während der Corona-Krise.

Ilse Liebetanz



© Dietmar Albrecht

Verstorbene der Christ-König-Gemeinde

Verstorbene

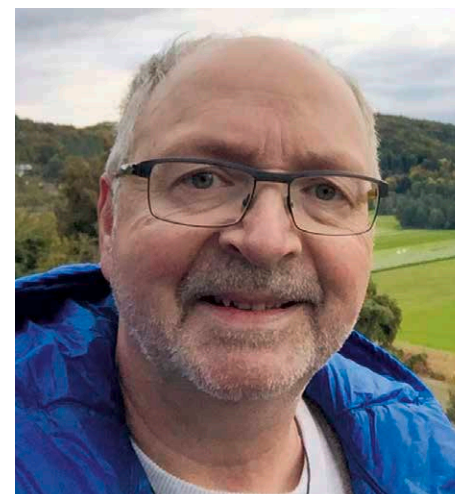
Seit Oktober 2020 sind
verstorben:

Maria Wehner
Maria Montero de Matloch
Hilda Lesser
Peter Schroll
Alfred Stritz
Wolfgang Dorn
Rosa Notzon
Alfred Wenninger
Mario Fiengo
Gertrud Huber

ÖKUMENE – MEIN HALTEGRUND

Nach über 20 Jahren pastoraler Arbeit wirbt der katholische Diakon Klemens

Kurnoth, auch zukünftig ökumenisch zu glauben, zu leben und zu handeln.



Zu meinem baldigen Abschied aus dem Berufsleben (aus dem „Diakon im Hauptberuf“ wird ein „Diakon im Ruhestand“) schreibe ich gern für unser „Orientiert“.

„Es sind aber auch alle Gläubigen vom Geist Gottes eingeladen, ihr Möglichstes zu tun, damit sich die Bande der Gemeinschaft unter allen Christen festigen und die Zusammenarbeit der Jünger Christi wächst.“ (Enzyklika „Ut unum sint“, Papst Johannes Paul II.)

Gemeinden und Kirchen können miteinander feiern, voneinander lernen, einander bereichern und korrigieren. **Ökumene stärkt die Glaubwürdigkeit dessen, wofür Christinnen und Christen eintreten.** Zusammengelegte Kräfte sind oft effektiver.

Gleichzeitig setzt das Selbstverständnis der einzelnen Kirchen dem Grenzen, was Gemeinden und Kirchen miteinander tun können. In den über 20 Jahren meines Dienstes und Wirkens im Pastoralen Raum galt immer: Vieles ist möglich.

Was uns ökumenisch am meisten verbindet, ist die Taufe und das gemeinsame Glaubensbekenntnis. Das ist die Basis, sodass die Unterschiede in der Weise wie wir beten, wie wir die Heilige Messe oder das Abendmahl feiern, das Verbindende nicht gefährden. In allem ökumenischen Tun stärkt sich unser Bewusstsein, dass wir uns nie mehr auseinanderdividieren lassen.

Wenn Sie mich heute fragen, welche Einsichten ich erwerben konnte, dann sicher dies: Ich bin der festen Überzeugung, dass **wir Entscheidendes verlieren, wenn wir alles aus unseren Beziehungen streichen, was uns unterscheidet.**

Natürlich kann man eine Suppe so lange verdünnen, bis sich niemand mehr an einem charakteristischen Gewürz stört. Nur hat diese Suppe dann auch keinen Geschmack mehr und macht keinen mehr satt. **Unsere Chance ist die heute schon gelebte Einheit in unserer historisch gewachsenen Vielfalt.** Gottes Heiliger Geist wirkt ja auch in den anderen Kirchen. So sehr die Spaltungen auf das Versagen von uns Menschen zurückgehen, so sehr vertraue ich



Mittagsgebet in der Versöhnungskirche von Taizé vor der Pandemie

darauf, dass der Heilige Geist sich immer wieder neue Wege sucht, um Heil zu wirken. Jede und jeder ist wichtig!

Ökumene ist nie ökumenisch, wenn sie aus einem Geist der Abgrenzung geschieht.

In den vielen Berufsjahren (1976 begann mein Einsatz) führte mich die Ökumene zur Erkenntnis, dass ich ohne den Anderen nicht komplett bin – und es geht um unsere gemeinsame Geschichte, die wir anschauen können als gemeinsames Erbe. Es geht um „Versöhnte Verschiedenheit“.

Da gab es **einen evangelischen Pastor, der mein Tun bis heute prägt: Frère Roger Schutz** – der Gründer und erste Prior von Taizé. Ich bin als junger Mann in dieses kleine Dorf in Burgund gekommen, und bis heute fasziniert mich, wie er unseren gemeinsamen Glauben sieht und versteht. Er sagte sinngemäß: **Lebe**

das, was du vom Evangelium verstanden hast, und ist es auch wenig – aber lebe es!

Diesen Satz von Frère Roger kann ich gut an Sie und an meine Kollegin Sr. Nathalie Korf CJ weitergeben, die in Zukunft für ökumenische Initiativen im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost Ansprechpartnerin sein wird. Ihre Vorstellung erfolgte im letzten Orientiert-Magazin.

Heute wünsche ich ihr viele stärkende Begegnungen und begeisterte Christinnen und Christen in den Gemeinden.

Dem Ökumenischen Arbeitskreis an dieser Stelle einen besonderen Dank für die immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

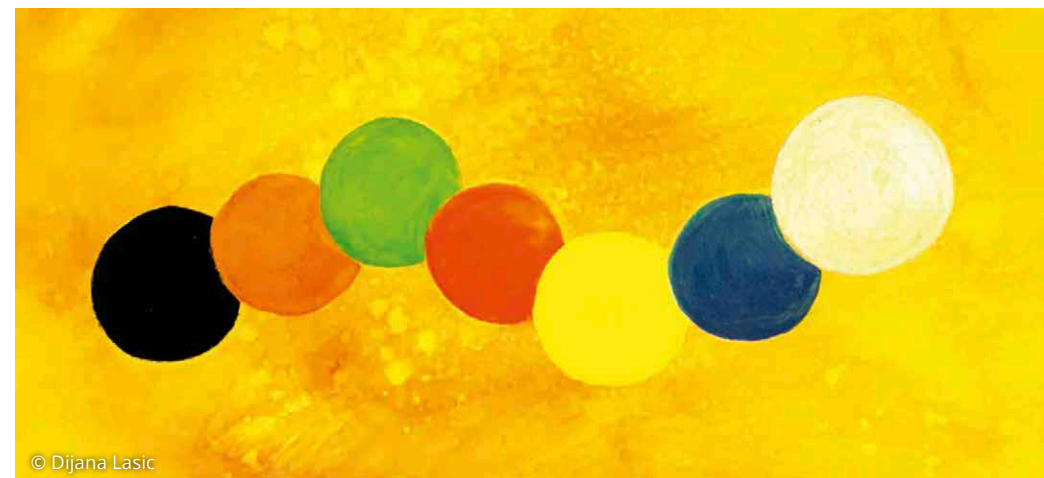
Bleiben Sie alle behütet und gesund!

Ihr Diakon Klemens Kurnoth

FASTENZEIT IN DER KITA ROSENHECKE

Jedes Jahr begleiten wir die Kinder in der Fastenzeit aufs Neue mit den

Geschichten von Jesus. Raupe und Schmetterling sind auch dabei.



© Dijana Lasic

Über die sieben Wochen der Fastenzeit in der Kita werden wir uns mit den besonderen Momenten im Leben Jesu beschäftigen und uns auf den Weg zu Ostern machen. **Ostern ist für uns und die Kinder ein Geheimnis, welches wir mit dem Kopf allein nicht verstehen können.**

Es geht um Jesu Leben, seinen Tod und die Auferstehung – **eine frohe Botschaft, die Licht und Zuversicht bringt**, unser Herz erreichen kann und jedes Jahr aufs Neue erzählt werden darf.

Wir wissen nicht genau, wie wir uns die Auferstehung vorstellen können. **Bei diesem Verständnis kann uns die Verwandlung der Raupe in einen Schmetterling helfen**; diese sind Symbole für die christliche Hoffnung.

Irgendwann werden wir sterben. Wir vertrauen aber darauf, bei Gott ein neues Zuhause zu finden. Von dieser Hoffnung wollen wir einander immer wieder erzählen. Am Ende unseres Weges zu Ostern wird uns ein bunt gestalteter Schmetterling genau an diese Hoffnung erinnern.

Die Kinder in unserer Kita und auch die, die zu Hause betreut werden, begleiten diesen Schmetterling auf seinem Weg. **Jede Woche hören sie eine Geschichte von Jesu Leben und bekommen eine Perle.** Aus diesen Perlen wird im Laufe der Zeit eine Raupe entstehen, und an Ostern entpuppt sich dann ein schöner Schmetterling – aber das bleibt noch unser kleines Geheimnis!

Melanie Altzschner und Angela Väth

DIE EV. KITA RAUPENLAND WIRD 50 JAHRE

Man kann die Feste nicht immer feiern, wie sie fallen. Das Jubiläum

wird nachgeholt, doch einen Rückblick gibt es schon jetzt.



Jesus sprach: Lasst doch die Kinder! Hindert sie nicht, zu mir zu kommen, denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen. Dann legte er den Kindern segnend die Hände auf.

Diese kleine Geschichte aus der Bibel hat man immer wieder vor Augen, wenn man in der Kita Raupenland ein- und ausgeht. **Es ist unser Auftrag und unsere Herzensangelegenheit, mit an Gottes Welt zu bauen, mit seinen Maßstäben der Offenheit und Menschenliebe.**

Es liegen einige bedeutsame Meilensteine auf unserem Weg, auf dem sich aus unserem ursprünglichen Kindergarten die heutige Kindertagesstätte entwickelt hat. **Wir blicken voller Stolz auf die vergangenen 50 Jahre zurück** und schauen mit Zuversicht auf die kommenden Jahre.

1971

eröffnete die Evangelische Kirchengemeinde Eschborn ihren Kindergarten. Es war für die damalige Zeit eine

außerordentlich große und moderne Einrichtung. Vier Kindergärtnerinnen betreuten insgesamt 80 Kinder, welche in vier Gruppen aufgeteilt waren. Mittags gingen die Kinder zum Essen nach Hause und nur wenige kamen nachmittags wieder in die Betreuung zurück. Ein pädagogisches Konzept oder eine gezielte Qualitätsentwicklung gab es damals noch nicht. Hauptsächlich bastelte man mit den Kleinen.

1981

wurde die erste Konzeption geschrieben. Der professionelle Betreuungsbedarf war stetig gestiegen. Die Anforderungen an die Arbeit hatten sich geändert.

1986

wurde für die Kinder im Kindergarten ein Mittagessen angeboten. Eine weitere Erzieherin wurde eingestellt, die vor allem für die Migrationsarbeit verantwortlich war. Integrative Arbeit wurde zu einem weiteren Schwerpunkt. Man begann, mit den städtischen Einrichtungen enger zusammenzuarbeiten. Die erfolgreichen Ergebnisse der nun folgenden Jahre waren für den gesamten Main-Taunus-Kreis richtungsweisend.

1991

wurde aus dem Kindergarten die Kindertagesstätte. Die Eltern profitieren bis heute von den neuen Öffnungszeiten und dem flexibler gestalteten Betreuungsangebot.

1996

gründeten Eltern der Kindertagesstätte einen Förderverein, der uns bis heute durch sein großes Engagement und verschiedene Anschaffungen unterstützt.

2001

wurde mit Hilfe des Fördervereins erstmals das Außengelände umgestaltet.

2007

wurde die Kindertagesstätte um 50 Plätze erweitert. Hierfür wurden zwei am Gebäude angrenzende Erzieherwohnungen in Gruppenräume umgebaut. Im November 2007 wurden die neuen Gruppen eröffnet und zusätzliches Fachpersonal eingestellt. Seitdem werden 130 Kinder von 17 pädagogischen Fachkräften betreut. 105 Kinder essen täglich in der Kindertagesstätte.

Eine gesunde und vollwertige Ernährung ist ein wichtiger Baustein unseres Konzeptes. Deshalb wird das Mittagessen



von zwei Köchinnen täglich frisch zubereitet. Das Frühstück und ein Nachmittagssnack vervollständigen den Ernährungsplan.

2009

wurde die Kita als Papilio®-Kindertagesstätte vom Hessischen Ministerium für Soziales zertifiziert.

2010

wurde die Inneneinrichtung erneuert, auf dem Außengelände eine Wasserbaustelle errichtet sowie zusätzliche Spielgeräte aufgestellt.

2011

gingen die Verbesserungen kontinuierlich weiter. Eine neue Konzeption wurde anhand des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes erarbeitet.

2021

Aus dem anfänglichen Kindergarten ist eine große Kindertagesstätte erwachsen. Mittlerweile arbeiten 18 pädagogische Fachkräfte, eine FSJ-lerin, eine Anerkennungspraktikantin und eine Sozialassistentin in Ausbildung in unserer Kindertagesstätte.

Unser großes Jubiläumsfest können wir leider nicht wie geplant stattfinden lassen. Die derzeitige Pandemielage lässt uns hierbei leider keinerlei Spielraum. Dennoch schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft und werden das Fest nachholen, sobald es die Umstände wieder bedenkenlos erlauben.

Annette Timm
Leiterin der Ev. Kita Raupenland

FREIE PLÄTZE IM MINI-CLUB

Spiel-Freunde gesucht! Angebot für Kinder ab 2 Jahren.

Weitere Kinder sind am Vormittag herzlich willkommen.

Dieses Bild ist in der Online-Version des „Orientiert“ ausgeblendet.

In unserer Printausgabe können Sie das Foto gern betrachten.



Ab März, Mai und Juni gibt es wieder freie Plätze in unseren Mini-Club-Gruppen. Die Kinder der Sterngucker und Glühwürmchen freuen sich auf neue Spielfreunde und -freundinnen, die ab ihrem 2. Geburtstag mitmachen dürfen.

Als Betreuungsgruppe für Vorkindergartenkinder darf der Mini-Club unter einem strengen Hygienekonzept auch weiterhin geöffnet bleiben. Darüber freuen sich Eltern und Kids gleichermaßen.

Bei den Glühwürmchen und Sternguckern werden **Kinder ab 2 Jahren an zwei Vormittagen in der Woche in einer festen Gruppe betreut** und dürfen bis zu ihrem Eingang in den Kindergarten teilnehmen.

Im eigenen Gruppenraum gibt es ein **pädagogisches Spiel- und Bewegungsangebot**. Bei gutem Wetter steht der Gruppe ein **großer Garten mit Rutsche und Sandkasten** zur Verfügung. Auch die zahlreichen Bobby-Autos und Spiele fürs Außengelände werden von den Kindern sehr gern genutzt.

Das Gruppenkonzept und der Hygieneplan wurden überprüft und angepasst und kommen so den allgemeinen Richtlinien für Kitas und Krippengruppen nach.

Anmeldungen und Fragen werden gern entgegengenommen – bitte wenden Sie sich an uns.

Kompakt

Vorkindergartengruppen für Kinder ab 2 Jahren

Glühwürmchen (montags & dienstags), Sterngucker (mittwochs & donnerstags)

jeweils 8.45 – 11.45 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Spielkreisraum 3

45 Euro pro Monat

Information & Anmeldung

info@ev-kircheeschborn.de

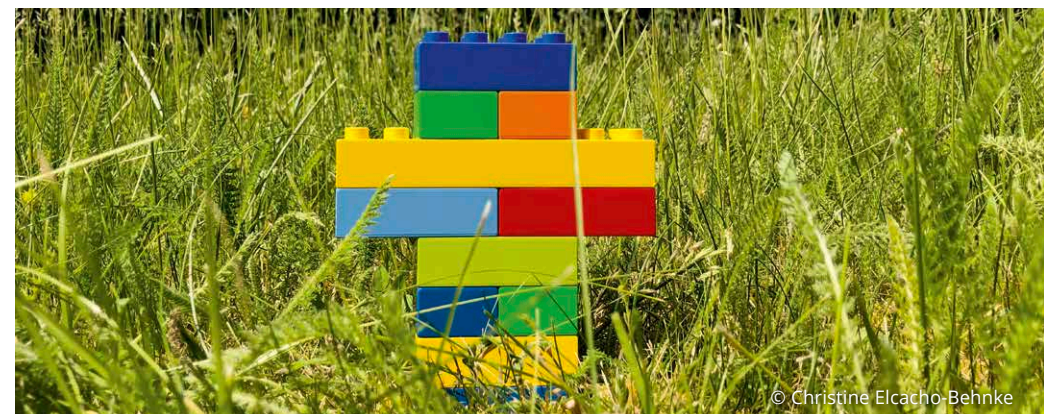
06196 93148-10 (Gemeindebüro)

0178 1103789 (während der Gruppenzeit)

FAMILIENGOTTESDIENSTE „TO GO“

Gottesdienst mal anders: Mitmachstationen in und um die Kirche.

Einteilung der Startzeiten ab sofort im Gemeindebüro möglich.



© Christine Elcacho-Behnke

Kinder hereinspaziert! Wir laden Große und Kleine ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst für Familien ein, der in und um unsere Kirche an verschiedenen Gottesdienst-Stationen „to go“ stattfinden wird.

wir die Startzeiten für jede Familie individuell einteilen können.

Wir freuen uns auf einen bewegten und fröhlichen Gottesdienst in und rund um die Kirche!

Dadurch kann jede Familie für sich und in Distanz zu den anderen Teilnehmenden den Gottesdienst mitmachen.

Starten wollen wir in unserer Kirche vor dem Altar, und dann geht es in vorbereiteten Stationen rund um die Kirche und das Gemeindehaus weiter.

An den verschiedenen Wegpunkten feiert man mit den Geschichten, Liedern und Spielen den Gottesdienst in bewegter Form.

Wer mitmachen möchte, soll sich **vorab im Gemeindebüro anmelden**, damit

Kompakt

Familien-Gottesdienste to go

Sonntag, 21. März:

„Kleines Senfkorn Hoffnung“

Sonntag, 27. Juni: „Wie der Marienkäfer zu seinen Punkten kam“

10.00 bis 12.30 Uhr
(gestaffelte Startzeit zur Gottesdienst-Teilnahme)

Gemeindepädagogin Christine Elcacho-Behnke & Team

Information & Anmeldung

info@ev-kircheeschborn.de

06196 93148-10 (Gemeindebüro)

ELTERN-BABY-TREFF „DROP IN(KLUSIVE)“

Tee, Kaffee und Austausch je
nach Möglichkeit und Absprache

Der Drop-In-Elterntreff findet momentan **in unregelmäßiger Form statt**. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern. Die Treffen sind kostenfrei und werden von einem qualifizierten Team begleitet. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee kann man miteinander ins Gespräch kommen. **Momentan findet die Runde als Zoom-Treffen statt**; es werden Spielanregungen gegeben und ein Austausch angeleitet. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation werden für das Treffen **immer wieder neue Ideen entwickelt**: Spazierstunden in Zweiergruppen, Zoom-Gruppentreffen oder auch Aufmunterungs-Päckchen zum Abholen im Büro – es ist hoffentlich für jeden etwas Passendes dabei.

Wer dabei sein möchte und über die aktuellen Austauschangebote der Elternrunde informiert werden will, meldet sich bitte per E-Mail und erhält die aktuellen Zugangs-Informationen zum Treffen.

Kompakt

Drop In(klusive)

 montags, 9.30 – 11.30 Uhr
 Aydan Oujaidan, Nicole Rauch

Information & Anmeldung

@ familien@eschbornhaus.de

AKTUELLE INFOS FÜR FAMILIEN ERHALTEN

Über die Familien-Infomail bleiben
alle in Kontakt und informiert.

Aufgrund der Pandemie-Situation ist es aktuell schwer, langfristige Planungen der Veranstaltungen vorzunehmen. **Vieles entsteht momentan recht kurzfristig – je nachdem, wie die aktuelle Lage es erlaubt.**

Dennoch gibt es einige Kontaktmöglichkeiten und Angebote, über die wir **monatlich in unserer Familien-Infomail** berichten und zu denen wir herzlich einladen möchten.

Baby-Treff via Eltern-Café-Zoom, Infos zu den Stationen-Gottesdiensten für Familien, Eltern-Videos des Drop-In-Treffens mit Spielanregungen, gemeinsame Telefonstündchen oder Zweier-spaziergänge mit Kinderwagen stehen genauso auf dem Programm wie ein virtueller Zoo-Besuch, wichtige Anlaufstellen und **Ideen, die besonders Familien in der aktuellen Situation unterstützen.**

Wenn ihr immer aktuell informiert werden möchtet, dann meldet euch doch für unsere Familien-Rundmail an:
@familien@eschbornhaus.de

Gemeindepädagogin
Christine Elcacho-Behnke

KLEINE BASTELKÜNSTLER KREATIV AN OSTERN

Oster-Päckchenaktion für
Familien mit Kindern ab 2 Jahren



© Christine Elcacho-Behnke

Familien mit Kindern ab dem Alter von zwei Jahren haben erneut **die Möglichkeit, sich eine „Kreative Tüte“ zum Basteln abzuholen**. Das gemeinsame Basteln im Großen Saal kann nicht wie gewohnt stattfinden, aber: **Österlich gebastelt werden kann auch daheim!** Die geplanten Bastelideen werden mit dem Material passend für jede Familie in fertige Päckchen gepackt. Wer eine Tüte ergattern möchte, meldet sich per E-Mail an und kann sie sich in der Bastelwoche abholen.

Kompakt

Kleine Bastelkünstler im Home-Office

 Bastelwoche: 22. bis 29. März
 Gemeindepädagogin Christine Elcacho-Behnke, Nicole Münch Daniela Ringleb & Katharina Gunselmann
€ 4 Euro pro Basteltüte / Kind, ab dem 3. Kind 2 Euro

Information & Anmeldung

@ info@ev-kircheeschborn.de
☎ 06196 93148-10 (Gemeindebüro)

KLEINE BASTELKÜNSTLER KREATIV IM JUNI

Nachmittag für Groß und Klein
mit Kindern ab 2 Jahren



© Christine Elcacho-Behnke

Bunte Schmetterlinge und kleine Marienkäfer warten schon darauf, auf den Basteltischen landen zu dürfen. An diesem Nachmittag stehen die sommerlichen Bastel-Ideen im Mittelpunkt. Wir stellen **kleine Dekorationen für den Balkon oder Garten** her und experimentieren mit verschiedenen Farben – **Malkittel nicht vergessen! Fröhliche Sommerlieder und Geschichten** runden das Programm ab. Wir hoffen sehr auf ein Treffen im Saal oder Garten. Wir informieren rechtzeitig über ggf. benötigte Anpassungen.

Kompakt

Kleine Bastelkünstler

 Dienstag, 22. Juni, 15-17 Uhr
 Ev. Gemeindehaus, Großer Saal
 Gemeindepädagogin Christine Elcacho-Behnke, Nicole Münch Daniela Ringleb & Katharina Gunselmann
€ 8 Euro pro Erwachsener mit einem Kind; 2. Kind 4 Euro; 3. Kind frei

Information & Anmeldung

@ info@ev-kircheeschborn.de
☎ 06196 93148-10 (Gemeindebüro)

KONTAKT HALTEN MIT DIGITALEN ANGEBOTEN

Kein Ersatz für persönliche

Treffen, aber eine Überbrückung

Während der Schließzeit des Mehrgenerationenhauses telefonieren bestehende Gruppen miteinander, schreiben Briefe und E-Mails oder halten per WhatsApp-Gruppe Kontakt. Andere haben sich auf Treffen im virtuellen Raum verlegt.

Bis auf weiteres finden **online als Videokonferenz** statt:

- die **Yoga-Kurse** der Evangelischen Familienbildung; mehr Informationen: www.evangelische-familienbildung.de
- die **Deutschkurse** auf verschiedenen Lernstufen – Informationen dazu gibt es bei Petra Birke unter ☎ 06173 939192
- in etwas geringerem Zeitumfang die **Lerntreffs** Lesen, Schreiben und Rechnen
- der **Internationale Frauen- und Familientreff** jeden Montagnachmittag
- der **Buchclub** mit Austausch über anregende Lektüre, jeweils am 2. Dienstag im Monat

Alle Gruppen sind auch in dieser Form offen für neue Teilnehmende. Übers MGH-Büro unter [@info@eschbornhaus.de](mailto:info@eschbornhaus.de) oder ☎ 06196 93148-23 gibt es nähere Informationen.

LIEFERDIENST UND VIRTUELLES KOCHEN

Das Café Vis-à-Vis bietet Alter-

nativangebote in der Lockdown-Zeit.

Solange noch keine Bewirtung vor Ort angeboten werden darf, bietet das Café Vis-à-Vis **mittwochs und donnerstags einen Lieferservice für ein leckeres Mittagessen** an. Zusätzlich dabei ist „Nahrung für Herz und Hirn“, und etwas Mehrgenerationenkontakt an der Haustür findet bei der Lieferung auch statt.

Der Speiseplan wird per Aushang und auf der Website veröffentlicht. Bestellt werden kann telefonisch unter ☎ 06196 93148-66 oder per E-Mail unter [@fsj-mgh@dekanat-kronberg.de](mailto:fsj-mgh@dekanat-kronberg.de).

Auch ein spannendes Angebot aus dem ersten Lockdown wurde wieder aufgenommen: **Beim Virtuellen Kochen gibt es Gemeinsamkeit am Herd** – wir in der Pfarrscheuer, die Gäste zu Hause – geteilt per Videokonferenz. Einkaufslisten und Zoom-Zugänge werden vorab verschickt, und die Rezepte sind stets so ausgewählt, dass neben Rühren und Schnippeln noch genug Zeit für Austausch unter den Köch*innen bleibt.

Die Termine werden in der Tagespresse und auf der Website veröffentlicht: www.eschbornhaus.de

BUNDESPROGRAMM MGH GEHT WEITER

Unter dem vorgegebenen Motto „Miteinander – Füreinander“ ist die

Förderung der Mehrgenerationenhäuser bis 2028 gesichert.



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

Mit dem neuen Jahr begann die **vierte Förderphase für die jetzt 530 Mehrgenerationenhäuser** in Deutschland. Das Programm ist Teil der Förderprogramme für gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland und der langfristigen Demographie-Strategie der Bundesregierung „Jedes Alter zählt“. So gibt es jetzt die Sicherheit einer fest zugesagten langen Laufzeit von acht Jahren, wobei die Höhe der Förderung von den Mitteln im Bundeshaushalt abhängt.

Die grundlegenden Querschnittsaufgaben aller Mehrgenerationenhäuser sind und bleiben die generationenübergreifende Arbeit, die Orientierung an der unmittelbaren sozialen Umgebung, die Schaffung von Teilhabe-Möglichkeiten für alle Menschen und die Einbindung von freiwilligem Engagement.

Die Inhalte der Angebote richten sich nach den spezifischen Bedarfslagen vor Ort. **Das MGH Eschborn ist da breit aufgestellt** mit seinen vielfältigen offenen Treffs für Menschen jeden Alters und aller Kulturen, den unterschiedlichen Kursangeboten vom Deutschkurs über die Demenzhelferschulung bis zum Yoga und der Umsetzung des Sonder-

schwerpunkts Unterstützung beim Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernen.

Gerade auch das letzte Jahr hat gezeigt, wie wichtig Begegnungsstätten sind, die für alle Menschen da sind und die schnell und flexibel auf neue Anforderungen reagieren können. Mehrgenerationenhäuser greifen aktuelle Themen auf und können Neues ausprobieren.

Im neuen Programm werden daher Digitalisierung, Demokratieförderung, ökologische Nachhaltigkeit und verstärkte Kooperation mit Politik und Wirtschaft neue Handlungsfelder sein. Was davon im Laufe der nächsten Jahre umgesetzt wird, wird auch von den Besucher*innen des MGH bestimmt werden. **Ihre Anregungen und Rückmeldungen und auch ihr aktives Mittun werden noch wichtiger werden.** So sollen das nachbarschaftliche Miteinander und die Freude an der Gemeinschaft noch weiter wachsen.

Miteinander anpacken – füreinander strahlen heißt es dazu im neuen MGH-Flyer. Ihn und weitere Informationen gibt es unter www.mehrgenerationenhaeuser.de

Beate Baum-Dill, MGH-Koordinatorin

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

WIE WIRD DIE „ZEIT DANACH“?

Das Mehrgenerationenhaus möchte den Neustart als Chance zur Mitgestaltung verstehen und Wünsche und Ideen aufgreifen.

Die Schließung in der Pandemiezeit ist kein Winterschlaf, auch wenn vieles jetzt nicht so gut sichtbar ist oder gar gefeiert werden kann. **Im Hintergrund hat sich viel getan:** der Start des neuen MGH-Förderprogramms, neue Zusammensetzungen in Teams, Überarbeitung von Konzepten, leider auch manchmal Abschied von langjährig Erlebtem.

Wie so viele warten wir sehnsüchtig auf den Neustart, freuen uns darauf, wieder die Türen zu öffnen und endlich wieder „echten“ Kontakt zueinander zu haben. Doch wird es wieder so sein „wie früher“? Was wollen wir unbedingt wiederhaben? Was soll sich vielleicht ändern? **Und wie können wir das nutzen, was wir zwischenzeitlich gelernt haben?**

Sicher ist bereits jetzt, dass eine Öffnung nur sehr vorsichtig und schrittweise erfolgen wird. **Wahrscheinlich brauchen wir nach all den Schutzkonzepten ein Wiedereinstiegskonzept.** Genau darin sehen wir auch eine große Chance zur Neugestaltung. Bewährtes, das schmerzlich vermisst wurde, kann mit neuem Schwung wiederaufgebaut werden. Aber es ist auch Platz für Neues.

Was sind Ihre Wünsche ans Mehrgenerationenhaus? Was kann die Begegnung noch bereichern? Wie können wir uns gegenseitig wirksam unterstützen? Sie können sich einbringen, Ihre Ideen

mit uns teilen, an deren Verwirklichung mitarbeiten und so ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen, ganz nach einem **Motto der neuen Förderphase: Miteinander reden – füreinander gestalten.** Gern können Sie uns auf allen bekannten und neuen Kanälen ansprechen (siehe auch S. 16 + S. 49) – und hoffentlich sehr bald wieder von Angesicht zu Angesicht.

Beate Baum-Dill

EHRENAMTLICHE GESUCHT!

Auch wenn Sie uns nicht wie unsere tollen FSJ-Mitarbeitenden gleich ein ganzes Jahr schenken können, ist Ihr Engagement herzlich willkommen. **Der bevorstehende Neu-Aufbau unserer Angebote bietet Möglichkeiten, sich einzubringen.** Sie kochen und backen gern und freuen sich, wenn es anderen schmeckt? Sie haben besondere Hobbys oder Kenntnisse und möchten andere daran teilhaben lassen? Oder Sie möchten ganz einfach für andere da sein und Unterstützung anbieten?

Sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr über freiwilliges Engagement im Mehrgenerationenhaus erfahren möchten.

FREIWILLIG ENGAGIERT – WIESO IM MGH?

Unsere FSJ-Ilerin gibt einen Zwischenbericht und erzählt, warum ihr das Ehrenamt in unserem Haus viel Freude macht.



© Beate Baum-Dill

dennoch konnte ich schon jetzt viel lernen und erleben.

Ich kriege mit, was **Arbeit im Café** bedeutet. Einerseits bin ich hinter der Theke und bereite einen Obstsalat vor, andererseits hat man intensiven Kontakt zu den Menschen, die sich im Café treffen, und man kommt ins Gespräch mit vielen Menschen unterschiedlicher Kultur und Altersklassen. Auch die **Arbeit mit den Senioren** macht viel Spaß, denn man kriegt viel Dankbarkeit zurück und kann viele schöne Gespräche führen.

Zusätzlich gibt es immer mal wieder, solange kein Lockdown ist, **unterschiedliche Veranstaltungen**, bei denen man bei Vorbereitungen hilft und auch dabei ist. Diese bringen Abwechslung in den Alltag. Zum Freiwilligendienst gehört auch ein wenig **Öffentlichkeitsarbeit**.

Ich bin Catharina und mache aktuell meinen Bundesfreiwilligendienst im Mehrgenerationenhaus.

Ich habe mich für das Mehrgenerationenhaus entschieden, weil mir Abwechslung und Begegnungen mit Menschen sehr wichtig waren in der Auswahl meiner Einsatzstelle.

Mein Einsatz hier hat sich natürlich aufgrund der Corona-Pandemie ganz anders entwickelt, als ich es erwartet hatte, aber

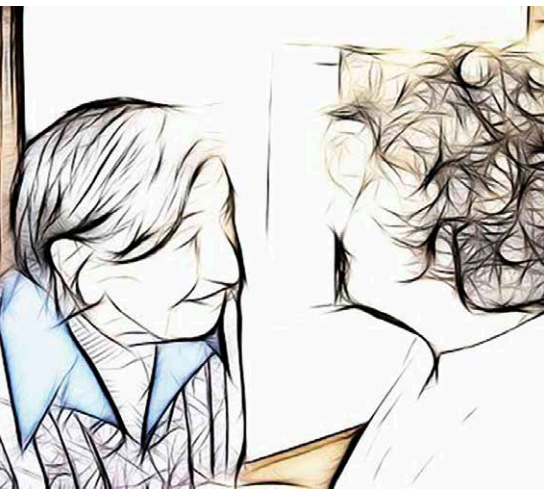
Ich finde es total interessant und spannend zu sehen, was hinter einer Veranstaltung alles noch passieren muss. Dadurch kriege ich einen spannenden kleinen Einblick in die Arbeit im Hintergrund, die die Hauptamtlichen leisten.

Doch im Mittelpunkt steht für mich die Arbeit mit der Vielfalt an Menschen, die man hier überall antreffen kann und die im Mehrgenerationenhaus sind, um Gemeinschaft und Annahme zu erfahren.

Catharina Groß

DEMENTZBEGLEITER-AUSBILDUNGSKURS

In Kooperation mit der Seniorenarbeit der Andreasgemeinde findet im Sommer wieder eine Schulung für Interessierte statt. Anmeldung schon jetzt möglich.



Ältere und demenzkranke Menschen in ihrem häuslichen Umfeld zu begleiten und die Angehörigen zu entlasten, ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe. **Ehrenamtliche werden dafür immer dringend gesucht.**

In einem **zertifizierten 40-stündigen Ausbildungskurs** werden sie für diese Aufgabe qualifiziert. Thematische Schwerpunkte des Kurses sind körperliche und psychische Veränderungen im Alter, eine allgemeine Einführung in die Alterserkrankung Demenz sowie die einfühlsame Begleitung von Menschen mit Demenz.

Fachliche Informationen werden mit praktischen Übungsanteilen kombiniert. Die Teilnehmer*innen machen Erfahrungen mit einem Kommunika-

tionsmodell, das ihnen Sicherheit im Umgang mit betroffenen Menschen vermittelt und das schwierigen Situationen vorbeugen bzw. diese entschärfen kann.

Als zertifizierte und ausgebildete Demenzbegleiter*innen können Sie Ihre Tätigkeit kompetent und mit Freude ausüben und zur Stabilisierung der Betroffenen beitragen. Referent*innen aus unterschiedlichen Berufsgruppen vermitteln die Inhalte.

Kompakt

Ausbildungskurs Demenzbegleiter

Samstag, 19. Juni, 10 – 16 Uhr

Donnerstag, 24. Juni / 1. / 8. / 15. Juli, 17.00 – 20.30 Uhr

Samstag, 17. Juli, 10 – 16 Uhr
anschl. Supervision nach Absprache

Teresa Reimann (Seniorenarbeit Andreasgemeinde Niederhöchstadt), Anja Mahne (Seniorenarbeit Kirchengemeinde / MGH Eschborn)

€ 90 Euro inkl. Material und Getränke

Ev. Andreasgemeinde Niederhöchstadt
Gemeindezentrum, Langer Weg 2

Information & Anmeldung:

@ anja.mahne@dekanat-kronberg.de

☎ 06196 93148-57

ANGEHÖRIGENKURS EDUKATION DEMENZ

Das Leben mit einem demenzerkrankten Menschen kann wieder einfacher werden. Angehörige brauchen Wissen und Kompetenz.

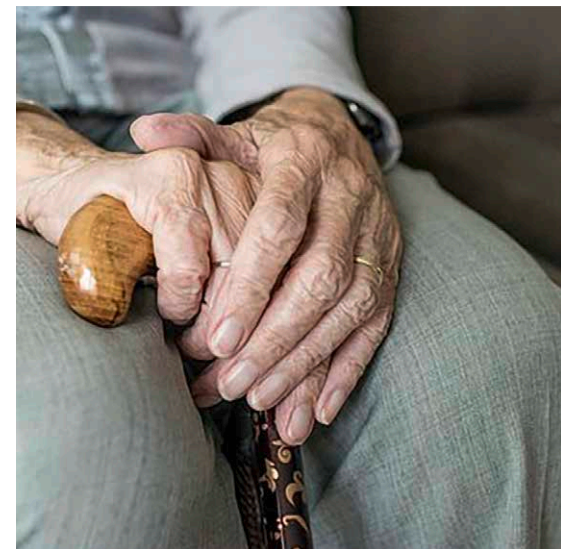
Gibt es in Ihrer Familie auch einen Menschen, der sehr vergesslich geworden ist? Wird das Zusammenleben mit ihm immer schwieriger und belastender? Fühlen Sie sich manchmal hilflos und verzweifelt im Umgang mit ihm?

Der **Angehörigenkurs Edukation Demenz** ist von der Gerontologin Prof. Sabine Engel entwickelt worden, um Angehörige zu entlasten. Sie werden darin **unterstützt, Ihr Familienmitglied besser zu verstehen**, indem Sie fachlich fundierte Informationen über den Verlauf der Erkrankung und die Persönlichkeitsveränderungen des Betroffenen erhalten.

Sie machen Erfahrungen mit dem Kommunikationsmodell der „einfühlsamen Kommunikation“, das Sie **sicherer im Umgang mit schwierigen Situationen** macht und Ihnen hilft, diese konstruktiver zu gestalten.

Sie werden ermutigt, **die Fürsorge für sich selbst nicht zu vergessen**, und Sie haben die Gelegenheit, sich mit anderen Angehörigen auszutauschen.

Das wissenschaftlich geprüfte Schulungsprogramm umfasst acht Termine. Zwischen zwei Samstagen im August und November findet der Kurs nach Absprache an sechs Diensten von 18 bis 20 Uhr statt. In den Herbstferien liegen keine Termine.



Kompakt

Angehörigenkurs Edukation Demenz

Samstag, 28. August und Samstag, 6. November, 10 – 15 Uhr sowie sechs Dienstage nach Absprache, 18 – 20 Uhr

Anja Mahne, Referentin für die Arbeit mit Älteren

Mehrgenerationenhaus, Pfarrscheuer, Hauptstr. 18

€ 100 Euro (die Gebühr wird nach Ablauf des Kurses von der Pflegekasse erstattet)

Information & Anmeldung

@ anja.mahne@dekanat-kronberg.de

☎ 06196 93148-57

CORONA-WINTER IN DER ARBEIT MIT ÄLTEREN

Alle unsere Angebote, die das Leben in MGH und Gemeinde lebendig und bunt machen, mussten ausfallen. Kontakte wurden trotzdem gehalten.



Gerade hatte unser Mittagstisch Ende Oktober wieder begonnen, als wir unsere Gäste wieder enttäuschen mussten. Die Corona-Lage verschärfte sich, verschiedene Lockdowns folgten, ob „light“ oder dann über Weihnachten und weit darüber hinaus „streng“. **An Angebote für ältere Menschen vor Ort war nicht zu denken.**

Das Team der Seniorenarbeit griff die Ideen des „Frühlings-Lockdowns“ wieder auf: **In Kontakt bleiben trotz physischer Distanz** – das war die Devise.

Das Ehrenamtlichen-Team rief unsere Besucherinnen vom Seniorennachmittag und Dienstagstreff regelmäßig an. Es wurden Briefe geschrieben und in der **Advents- und Weihnachtszeit** gebacken und süße Tüten nach Hause gebracht. Ein **Fair-Trade-Nikolaus, gesponsert von der Stadt Eschborn**, durfte nicht fehlen. Die **Kita-Kinder aus dem „Rapunland“** bastelten den Senioren **Sterne als Gruß der Verbundenheit der Generationen** für die Weihnachtstage.

Das Team vom **Computercafé Sokrates** unterstützte im Einzelunterricht ältere Menschen im Umgang mit den digitalen Medien – das geht auch per Telefon.

Das Team vom **Café Vis-à-Vis** stellte einen **Lieferservice** auf die Beine. Nicht nur das Wohl für den Körper hatte man im Blick: Ausgewählte Gedächtnisaufgaben zum Knobeln wurden mitgeliefert und konnten die grauen Zellen in Schwung bringen.

Die Rückmeldungen waren immer positiv und dankbar: Die Menschen waren froh, auf diese Weise in Kontakt mit uns bleiben zu können.

Online per Zoom trafen sich weiter die **Angehörigen demenzkranker Menschen**, denen der Austausch gerade in dieser Zeit guttut. Auch der **Buchclub** schätzte die Möglichkeit der monatlichen Begegnung per Zoom.

Einen festen Termin der „Begegnung auf Abstand“ gab es tatsächlich in all den Monaten: Mittwochs nachmittags um 15 Uhr findet stets eine Andacht für Ältere und alle Interessierten als „Unterbrechung im Corona-Alltag“ statt. Mit Abstand, Maske, Teilnehmerliste – aber immerhin. Sie wird so lange angeboten, bis das „echte Leben“ bei uns wieder beginnt. Natürlich freuen sich alle schon darauf.

Anja Mahne

AUSBLICKE AUF DEN FRÜHLING

Wann wir wieder mit dem „echten Leben“ im Mehrgenerationenhaus beginnen können, wissen wir nicht. Fest steht: Wir sind fleißig am Planen!

Wir befinden uns noch mitten im Lockdown, während ich diesen Artikel schreibe. Einige unserer Gäste über 80 haben ihre erste Impfung bekommen. Wann wird es soweit sein, dass alle Gäste und Ehrenamtlichen geimpft sind? Wie werden sich die Mutationen des Virus weiterentwickeln? Diese Fragen begleiten uns. Davon wird die Öffnung abhängig sein: Geht das schon nach Ostern? Oder erst im Mai oder gar im Sommer? **Trotz aller offenen Fragen: Natürlich planen wir unseren Neuanfang! In aller Vorläufigkeit, in der das eben möglich ist.**

Sie dürfen sich auf jeden Fall wieder „vorfreuen“ auf den **Senioren-Mittagstisch**, der dann hoffentlich mit der neuen Köchin Christa Klein und dem versierten Team wieder starten wird. Und auch auf den **Senioren-Nachmittag**, dessen Neuanfang ebenfalls von seinen Besucher*innen sehnlichst erwartet wird.

Der **Treff für pflegebedürftige ältere Menschen** am Dienstagvormittag, der in Zukunft den Namen **„Treffpunkt Mittendrin“** tragen wird, soll ebenfalls baldmöglichst wieder starten. Heike Jürgens, unsere neue, in der Altenpflege sehr erfahrene Mitarbeiterin, wird das Team ergänzen. **Anmeldungen für den Treffpunkt Mittendrin**, der über die Pflegekasse abgerechnet wird, können schon jetzt an das Seniorenbüro gerichtet werden.

Natürlich hoffen wir, dass auch der **Buchclub**, der **Kultur- und Freizeitpartnertreff** und **all die anderen Gruppen**, vom Singkreis bis zur Seniorengymnastik, so bald wie möglich wieder Orte der Begegnung werden können. Auch **geplante Einzelveranstaltungen**, die im letzten Jahr abgesagt werden mussten, sollen bald nachgeholt werden.

Wir werden Sie über die Website, im Schaukasten, durch die lokale Presse und neuerdings auch in unserer GemeindeApp (siehe S. 16) **über aktuelle Veränderungen informieren**.

Anja Mahne

Weitere Infos und Kontaktdaten zum Seniorenbüro erhalten Sie auf S. 49.



© Anja Mahne

CORONA MEISTERN MIT ZOOM

Das Café Sokr@tes hat die vergangenen Monate genutzt, um sich neu aufzustellen. Workshops und Unterricht gibt es nun auch via Videokonferenz.



Mit neuen Computern, neuen Workshops und einer neuen Website steigerte das Computercafé für Senioren, das die Ev. Kirchengemeinde Eschborn schon seit rund 20 Jahren betreibt, seine Attraktivität.

Mit schnellen PCs macht das Surfen im Internet oder die Gestaltung eines Fotobuches so richtig Spaß. Vor allem aber wissen die Senior*innen die **Zeit und Geduld** zu schätzen, die ihnen die Trainer*innen immer wieder entgegenbringen – gepaart mit Kompetenz und einer Prise Humor.

Mit großem Einsatz hat sich das neue Team gegen die Krise gestemmt und mit Corona-konformen Workshops und Einzelunterricht angemessen reagiert. So kann der **Unterricht auch in digitaler Form** stattfinden, entweder als Einzelunterricht via WhatsApp oder als Workshop via Zoom.

Beispielsweise findet **der neue Workshop „komoot – Wandern mit dem Smartphone“** ausschließlich digital bzw. draußen im Freien statt. Die theoretischen Grundlagen werden im ersten Teil mithilfe einer Zoom-Videokonferenz vermittelt. Der anschließende Praxisteil

findet eine Woche später im Arboretum, einem Naherholungsgebiet in Schwalbach, statt. Dort wandert die Gruppe dann mit entsprechendem Sicherheitsabstand. Sobald etwas erklärt wird, ziehen die Teilnehmer*innen ihre medizinischen Masken an und bilden einen Halbkreis.

Wer sich mit Zoom noch nicht auskennt, bekommt eine Einweisung und kann die frisch erworbenen Kenntnisse dann auch für andere Online-Schulungen nutzen, z. B. bei der Volkshochschule, dem Volksbildungswerk, dem Eschborn K oder auch der Stadtbücherei Eschborn und der Senioren-Uni U3L.

Auch 2021 will das Café Sokr@tes den bereits eingeschlagenen Weg fortsetzen und bei all seinen Workshops verstärkt auf attraktive Inhalte und Apps setzen. Neben den bewährten Themen wie etwa Internet, Fotobuch, Reiseplanung und WhatsApp wurde das Angebot um **einige interessante neue Workshops** ergänzt, z. B. zu komoot, Maps, Vistaprint und Zoom. Und auch das Spieleangebot wurde mit „Moorhuhn & Rommé“ konsequent erweitert.

Schauen Sie doch einfach mal auf www.cafe-sokrates.de vorbei oder rufen Sie Bernd Schwarzkopf, den Leiter des Café Sokr@tes, direkt an unter ☎ 0171 1633707 (Montag bis Mittwoch von 10 bis 13 Uhr).

ANSCHRIFTEN – EVANGELISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus

🏠 Hauptstr. 20, 65760 Eschborn
Pfarrscheuer
 🏠 Hauptstr. 18, 65760 Eschborn
Kirche
 🏠 Hauptstr. 16, 65760 Eschborn

Gemeinde- & Pfarrbüro

🏠 Hauptstr. 18, 65760 Eschborn
 👤 Bettina Tilly
 ☎ 06196 93148-10
 📠 06196 93148-11
 @ info@ev-kircheeschborn.de
 @ kirchengemeinde.eschborn@ekhn.de
 🌐 www.ev-kircheeschborn.de
 🕒 Di. – Fr. 10 – 12 Uhr
 Do. auch 14 – 17 Uhr

Evangelisches Pfarramt I + II

🕒 Sprechzeiten nach Vereinbarung
 👤 Pfarrer Johannes Kalchreuter
 ☎ 06196 7694735
 @ johannes.kalchreuter@ekhn.de
 👤 Pfarrerin Dr. Christine Lungershausen
 ☎ 0157 33688271
 @ christine.lungershausen@ekhn.de

Hausmeister

👤 Martin vom Dahl
 ☎ 06196 93148-12 od. 0157 74322582
 🕒 Mo. – Fr. 8 – 16 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstands

👤 Dieter Fritsch ☎ 06196 43542

Ev. Kindertagesstätte „Raupenland“

🏠 Unterortstr. 71, 65760 Eschborn
 👤 Annette Timm
 ☎ 06196 48977 📠 06196 967884
 @ buero@kita-raupenland.de

Mehrgenerationenhaus

🏠 Hauptstr. 20, 65760 Eschborn
 👤 Koordinatorin Beate Baum-Dill
 ☎ 06196 93148-23
 @ info@eschbornhaus.de
 🌐 www.eschbornhaus.de

Café Vis-à-Vis

👤 Aude Langlois-Meurinne
 ☎ 0173 6474260
 ☎ Reservierungen 06196 93148-66
 🕒 Di. – Do. vormittags,
 nur mit Anmeldung

Familienarbeit

🏠 Hauptstr. 20, 65760 Eschborn
 👤 Gemeindepädagogin
 Christine Elcacho-Behnke
 ☎ 06196 93148-24
 @ familien@eschbornhaus.de

Vorkindergartengruppen

für Kinder ab 2 Jahren
 ☎ 0178 1103789
 @ info@ev-kircheeschborn.de
 🕒 Glühwürmchen Mo. + Di.
 Sterngucker Mi. + Do.
 jeweils 8.45 – 11.45 Uhr

Seniorenarbeit

🏠 Hauptstr. 20, 65760 Eschborn
 👤 Seniorenreferentin
 Anja Mahne
 ☎ 06196 93148-57
 @ anja.mahne@dekanat-kronberg.de
 🕒 Sprechzeiten: Mi. 9 – 10 Uhr
 und nach Vereinbarung

Computercafé Sokr@tes

👤 Bernd Schwarzkopf
 ☎ 06196 93148-55
 @ cafe-sokrates@web.de
 🌐 www.cafe-sokrates.de

EVANGELISCHE GEMEINDE – FORTSETZUNG

Öffentlichkeitsarbeit

👤 Martin Kliem
☎ 0171 6936546
@ orientiert@ev-kircheeschborn.de

Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM)

👤 Martin Neininger
☎ 06196 967776
@ cvjm-eschborn@web.de

Evangelische Frauenhilfe

👤 Helga Himmelreich
☎ 06196 775885

Aktiv-Füreinander-Stiftung

👤 Hans Peter Meyer
☎ 06196 43973
@ stiftung@aktiv-fuereinander.de
www.aktiv-fuereinander.de

Ev. Dekanat Kronberg

🏠 Händelstr. 52, 65812 Bad Soden
☎ 06196 5601-0
@ dekanat@dekanat-kronberg.de
www.dekanat-kronberg.de

Ev. Familienbildung Main-Taunus

☎ 06196 5601-80
@ info@evangelische-familienbildung.de
evangelische-familienbildung.de

Ev. Jugend im Dekanat Kronberg

☎ 06196 5601-30
@ jugend@dekanat-kronberg.de
jugend-im-dekanat-kronberg.de

Diakonisches Werk Main-Taunus

🏠 Ostring 17, 65824 Schwalbach
☎ 06196 50350
@ info@dwmt.de
www.dwmt.de

ANSCHRIFTEN – KATHOLISCHE GEMEINDE

Pfarrbüro Christ-König

🏠 Hauptstr. 52, 65760 Eschborn
👤 Susanne Ludwar-Mund
☎ 06196 525599-0
☎ 06196 525599-2
@ buero-eschborn@
katholisch-maintaunusost.de
www.christkoenigeschborn.de
🕒 Di. + Fr. 10 – 12 Uhr, Mi. 9 – 12 Uhr

Pfarrer Alexander Brückmann

☎ 06196 561020-20 oder -0
@ a.brueckmann@
katholisch-maintaunusost.de

Vorsitzender d. Pfarrgemeinderats

👤 Benedikt Stollenwerk
@ pgr@christkoenigeschborn.de

Caritas-Gemeindesprechstunde

🏠 Hauptstr. 52, 65760 Eschborn
🕒 Mittwoch 9 – 11 Uhr

Eine-Welt-Laden

🕒 sonntags nach dem Gottesdienst
Bestellungen
☎ Frau Pohl 06196 42414
☎ Frau Lindfeld 06196 41081

Katholische Kita und Familienzentrum Rosenhecke

🏠 Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn
👤 Ursula Gauf
☎ 06196 525599-3
@ kita.rosenhecke@gmx.de

ANSCHRIFTEN – SOZIALE EINRICHTUNGEN

Sozialbüro Main-Taunus – Eschborn

🏠 Christ-König-Gemeinde,
Hauptstr. 52, Eschborn
☎ 06196 7774222
@ eschborn@sozialbuero-main-taunus.de
www.sozialbuero-main-taunus.de
🕒 Mittwoch 10 – 12 und 15 – 18 Uhr

Kompass Geld

👤 Victoria Krebel ☎ 06196 7612627

„Bürger helfen Bürgern“/ Kleiderstube Eschborn

🏠 Hauptstr. 41 ☎ 06196 954571
www.kleiderstubeeschborn.de
🕒 Mi. 14 – 18 Uhr und Sa. 11 – 14 Uhr

Tisch & Teller – Gebrauchtwaren

🏠 Liebigstr. 6, 65439 Flörsheim
☎ 06145 545220

Hospizverein „Lichtblick“ e. V.

🏠 Hauptstr. 52, 65760 Eschborn
☎ 0160 92975597
@ kontakt@hospizverein-lichtblick.de

Ökumenische Diakoniestation mit „Essen auf Rädern“

🏠 Hauptstr. 20, 65760 Eschborn
☎ 06196 954750
@ kontakt@diakonie-eschborn.de
🕒 Büro: Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Hanah*S Dienste (Haushaltsnahe und soziale Dienste)

🕒 Mo. + Fr. 9 – 12 Uhr
Mi. + Do. 14 – 17 Uhr
👤 Birgit R. Holmes
☎ 06196 95475-17 (Anrufbeantworter)
☎ 0157 75412957
@ birgit.holmes.ds.
eschborn-schwalbach@ekhn-net.de

Schwalbacher Tafel

🏠 Spechtstr. 6, 65824 Schwalbach
www.tafel-schwalbach.de

Frauenwürde Eschborn e. V.

🏠 Schwalbacher Str. 7, 65760 Eschborn
☎ 06196 9986899
@ beratung@frauenwuerde-eschborn.de

WIR UNTERSTÜTZEN DAS ORIENTIERT



Unterstützen
auch Sie das
Gemeindemagazin
Orientiert! Infos
im Ev. Gemeindebüro.
☎ 06196 93148-10



Diese Doppelseite können Sie aus der Heftmitte heraustrennen, um sie

aufzuheben und alle wichtigen Informationen jederzeit griffbereit zu haben.

BITTE HALTEN SIE SICH IM GESAMTEN HAUS AN UNSERE HYGIENE-REGELN

Treffen Sie eine bedachte Entscheidung über einen Besuch bei uns. Die maximale Teilnehmer*innenzahl darf nicht überschritten werden. Nutzen Sie die Desinfektionsmittel-Spender, halten Sie beim Gehen, Stehen und Sitzen Abstand und tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Verzichten Sie auf Körperkontakt, waschen Sie Ihre Hände und achten Sie auf die Nies-Etikette. Bei Erkältungssymptomen können Sie leider nicht teilnehmen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Ansprechperson Ihrer Veranstaltung.

Außerdem beachten Sie bitte: Für viele unserer Veranstaltungen ist zur Zeit eine **vorherige Anmeldung** erforderlich. Bitte schauen Sie im Heft, wo diese Anmeldung erfolgen soll. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, ☎ 06196 93148-10

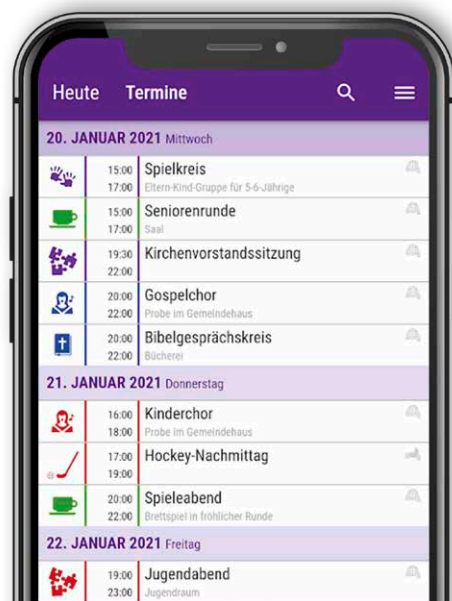
Planungsstand: Anfang März. Fehlende Angaben und **aktuelle Änderungen** entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen, der lokalen Presse, unserer neuen GemeindeApp (siehe S. 16) oder unseren Websites:

- 🌐 www.ev-kircheeschborn.de
- 🌐 www.eschbornhaus.de
- 🌐 www.cafe-sokrates.de
- 🌐 www.christkoenigeschborn.de

ALLE INFOS DIREKT AUF IHR SMARTPHONE?

Einfach & aktuell – Installieren Sie unsere GemeindeApp!

Mehrgenerationenhaus und Kirchengemeinde immer in Ihrer Nähe.



Virtueller Schaukasten, umfassender Terminkalender, kompletter Messengerdienst, Gruppenchat, Dokumentablage ... unsere neue App bringt viele nützliche Funktionen mit. **Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16.**

Jetzt die GemeindeApp installieren:



aus dem AppStore
(für iOS-Geräte)



aus dem PlayStore
(für Android-Geräte)

ÜBERSICHT DER EVANGELISCHEN GOTTESDIENSTE

Monatsspruch März

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so
werden die Steine schreien.

Lukas 19,40

Samstag, 20. März

18.00 Uhr Kirche am Abend,
Pfarrerin C. Lungershausen

Sonntag, 21. März – Judika

10.00 Uhr Familiengottesdienst to go,
Gemeindepädagogin
C. Elcacho-Behnke & Team

Mittwoch, 24. März

18.00 Uhr Ökumenische Passionsan-
dacht, Gemeindeferentin
Sr. N. Korf, Christ-König



ACHTUNG! ZEITUMSTELLUNG!



Sonntag, 28. März – Palmsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer J. Kalchreuter

Monatsspruch April

Christus ist Bild des unsichtbaren
Gottes, der Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.

Kolosser 1,15

Donnerstag, 1. April – Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin C. Lungershausen

Freitag, 2. April – Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer J. Kalchreuter
11.00 Uhr Ökumenischer Kinder-
Kreuzweg, Christ-König



Sonntag, 4. April – Ostern

6.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl,
Pfarrer J. Kalchreuter
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin C. Lungershausen
10.00 Uhr Osterfilm des Dekanats
Kronberg, auf Website und
GemeindeApp

Montag, 5. April – Ostern

11.00 Uhr Ökumenischer Familien-
Stationen-Gottesdienst,
Pfarrerin C. Lungershausen,
Außengelände Ev. Kirche



Sonntag, 11. April – Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmög-
lichkeit, Pfarrer J. Kalchreuter
17.00 Uhr Jugendgottesdienst, N. Chris-
tian & Team, Ev. Kirche

Sonntag, 18. April – Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst,
Prädikant K. Grygiel

Sonntag, 25. April – Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin C. Lungershausen





Monatsspruch Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31,8

Sonntag, 2. Mai – Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst,
Prädikantin S. Gentz

Samstag, 8. Mai

18.00 Uhr Abendgottesdienst,
Prädikant B. Dietz &
H. Sigle, Ev. Kirche

Sonntag, 9. Mai – Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung
der Konfirmand*innen,
Pfarrer J. Kalchreuter &
Team, Großer Saal

Donnerstag, 13. Mai –

Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer
J. Kalchreuter & Pfarrerin
C. Lungershausen,
Eschenplatz

Sonntag, 16. Mai – Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmög-
lichkeit, Prädikant K. Grygiel
17.00 Uhr Jugendgottesdienst, N. Chris-
tian & Team, Ev. Kirche

Sonntag, 23. Mai – Pfingsten

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin C. Lungershausen

Montag, 24. Mai – Pfingsten

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Pfarrerin C. Lungershausen &
ÖAK, Eschenplatz



Samstag, 29. Mai

Konfirmationsgottesdienste,
Pfarrer J. Kalchreuter & Team

Sonntag, 30. Mai – Trinitatis

Konfirmationsgottesdienste,
Pfarrer J. Kalchreuter & Team

Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als
den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Samstag, 5. Juni

Konfirmationsgottesdienste,
Pfarrer J. Kalchreuter & Team

Sonntag, 6. Juni – 1. nach Trinitatis

Konfirmationsgottesdienste,
Pfarrer J. Kalchreuter & Team

Samstag, 12. Juni

18.00 Uhr Abendgottesdienst,
Prädikant B. Dietz &
H. Sigle, Ev. Kirche

Sonntag, 13. Juni – 2. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Tauf-
möglichkeit, Pfarrerin
C. Lungershausen
11.00 Uhr Öffnung des Wahllokals zur
Wahl des Kirchenvorstandes,
Ev. Gemeindehaus

Sonntag, 20. Juni – 3. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst,
Prädikantin S. Gentz

Samstag, 26. Juni

18.00 Uhr Kirche am Abend,
Pfarrerin C. Lungershausen

Sonntag, 27. Juni – 4. nach Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst to go,
Gemeindepädagogin
C. Elcacho-Behnke & Team

Monatsspruch Juli

Gott ist nicht ferne von einem jeden
unter uns. Denn in ihm leben, weben
und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27

Sonntag, 4. Juli – 5. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer J. Kalchreuter

Samstag, 10. Juli

18.00 Uhr Kirche am Abend,
Prädikant B. Dietz

Sonntag, 11. Juli – 6. nach Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst
to go mit Tauferinnerung,
Gemeindepädagogin
C. Elcacho-Behnke, Pfarrer
J. Kalchreuter & Team

Sonntag, 18. Juli – 7. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin
C. Lungershausen

Sonntag, 25. Juli – 8. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin S. Gentz

BESONDERE KATH. GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. März – Palmsonntag

11.00 Uhr Messe

Donnerstag, 1. April – Gründonnerstag

18.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Erstkommunion

Freitag, 2. April – Karfreitag

10.00 Uhr Einladung zum Gottesdienst
in der Ev. Kirche Eschborn

Samstag, 3. April – Karsamstag

21.00 Uhr Osternacht

Sonntag, 4. April – Ostern

11.00 Uhr Messe

Samstag, 10. April

18.00 Uhr Albanische Messe

Donnerstag, 13. Mai –

Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Messe

Sonntag, 16. Mai

11.00 Uhr Erstkommunion in Christ-König

Sonntag, 23. Mai – Pfingsten

11.00 Uhr Messe

